



2023



Fortbildungsprogramm

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH

IMPRESSUM

Herausgeber

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH (Caritas Wohnen)
im Unternehmensverbund des Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn
(CWW Paderborn) e. V.

Matthias Schmidt | Geschäftsführung
Stiepenweg 70 | 34414 Warburg

T 05641 93 0

F 05641 93 101

E-Mail: info@cww-paderborn.de

www.cww-paderborn.de

Redaktion

Sigrid Jochheim | Birgit Kopera | Nina Johnsen

Grafische Gestaltung

Karin Cordes / Cordes-Art-Design.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich könnte dieses Vorwort mit den großen Themen Energiekrise, Corona, Krieg in der Ukraine und Personalmangel füllen, denn das sind die Herausforderungen, die uns derzeit stark beschäftigen und uns alle beunruhigen.

Ich kann aber ebenso an Werte wie Toleranz, Engagement, Weiterentwicklung und Vielfalt erinnern. Denn diese Werte prägen ebenfalls unser berufliches und privates Leben und tragen uns in einem gemeinsamen Miteinander durch den Alltag.

Recherchiert man in diesem Zusammenhang das Wort „gemeinsam“ im Duden, dann findet man in direkter Nähe das Wort „gemeinnützig“. Eine Tätigkeit, die der Allgemeinheit dient und nicht dem Wohle eines Einzelnen. Unser gemeinsamer Nenner.

Das Fortbildungsprogramm zielt darauf ab, uns sowohl beruflich als auch privat Werkzeuge an die Hand zu geben, die uns in diesen Zeiten Sicherheit geben, in unserer Arbeit qualifizieren, im Persönlichen stärken und an unseren Werten festhalten lassen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Mitwirkenden dieses „Werkzeugkoffers“, die durch großes Engagement den Fort- und Weiterbildungsbetrieb aufrechterhalten.

Wir freuen uns darauf, diese Angebote gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln und Sie in unseren Fortbildungen – ob präsent, online oder hybrid – begrüßen zu dürfen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit unserem Programm und den Mut, für unsere gemeinsamen Werte einzustehen!

Ihr



Matthias Schmidt

Geschäftsführung | Caritas Wohnen gGmbH

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung3

1

Partizipation und Teilhabe

1.1. Pädagogisch-psychologisch

- 1.1.1. BEI_NRW I Grundlagen 12
- 1.1.2. BEI_NRW I Refresher 13
- 1.1.3. Demenz und geistige Beeinträchtigung 14
- 1.1.4. Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) 15
- 1.1.5. Fortbildung für Integrationskräfte 16
- 1.1.6. Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung 17
- 1.1.7. Haftung und Aufsichtspflicht in der Behindertenhilfe 18
- 1.1.8. Mit einer Autismusspektrumstörung durch den Tag 19
- 1.1.9. Partizipation und Selbstbestimmung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen 20
- 1.1.10. Snoezelen 21
- 1.1.11. Systemisches Arbeiten in sozialpsychiatrischen Einrichtungen 22
- 1.1.12. Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden 23

1.2. Prävention I Deeskalation und Sexualität

- 1.2.1. Deeskalation I Modul Azubis 24
- 1.2.2. Deeskalation I Modul Basis 25
- 1.2.3. Deeskalation I Modul Körpertechniken 26
- 1.2.4. Deeskalation I Modul Multiplikatoren und Multiplikatorinnen 27
- 1.2.5. Deeskalation I Modul Team 28
- 1.2.6. Deeskalation I Modul Verbale Kommunikation 29
- 1.2.7. Sexualität und Prävention I Pflicht 30
- 1.2.8. Sexualität und Prävention I Update 32
- 1.2.9. Sexuelle Grenzverletzung im Kindes- und Jugendalter 33

Pflege

2.1.	Delegationsschulungen der Pflege.....	52
2.2.	Freiheitsentziehende Maßnahmen I Fachgerechte Fixierung.....	54
2.3.	Hygienestandards der Caritas Wohnen.....	55
2.4.	Keine Angst vor Epilepsie.....	56
2.5.	Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln I Grundlagen & Erkältungskrankheiten.....	57
2.6.	Vorbeugen ist besser als Heilen – Pflegerische Prophylaxe sachgerecht durchführen.....	58

1.3. Kommunikation

1.3.1.	Ehrenamt I Grundlagen und Informationen.....	34
1.3.2.	Gendern, aber richtig!.....	35
1.3.3.	Öffentlichkeitsarbeit.....	37
1.3.4.	Sachgerecht Dokumentieren.....	38
1.3.5.	Schlagfertigkeit.....	39
1.3.6.	Zeitmanagement.....	40
1.3.7.	Zielgerichtete Gesprächsführung und Kommunikation.....	41

1.4. Führung

1.4.1.	Arbeitszeugnisse erstellen.....	42
1.4.2.	Personalrecht und -steuerung I Grundlagen der Personalarbeit.....	43
1.4.3.	Personalrecht und -steuerung I Konfliktmanagement.....	44
1.4.4.	Personalrecht und- steuerung I Wissen um das kirchliche Personalwesen.....	45
1.4.5.	Sozialrecht aktuell.....	46
1.4.6.	Teamentwicklung.....	47
1.4.7.	Unternehmerische Grundlagen im Sozialunternehmen I Grundlagen des Jahresabschlusses und des Budgetcontrollings.....	48
1.4.8.	Vorstellungsgespräche führen.....	49

Gesundheit

3.1.	Epilepsie.....	60
3.2.	Erste Hilfe I Grundkurs in Paderborn.....	61
3.3.	Erste Hilfe I Grundkurs in Warburg.....	62
3.4.	Erste Hilfe I Aufbaukurs in Paderborn.....	63
3.5.	Erste Hilfe I Aufbaukurs in Warburg.....	64
3.6.	Geistige Beeinträchtigung und psychische Störungen.....	65
3.7.	Gesundheitssorge – eine anspruchsvolle Aufgabe der Eingliederungshilfe.....	66
3.8.	Kau- und Schluckstörungen.....	67
3.9.	Kinästhetik.....	68

Seelsorge und Lebensberatung

4.1.	Assistierter Suizid – eine ethische Herausforderung?!.....	70
4.2.	Das Leben feiern – das Jahr feiern! I Christliche Feste: was, wie, warum und wann?.....	71
4.3.	Einfaches, kreatives Gestalten mit Alltagsmaterialien.....	72
4.4.	Ich bin dann mal weg.....	73
4.5.	Ich glaube entspannt.....	74
4.6.	Palliativ Care.....	75
4.7.	Plötzlich und unerwartet ... I Wie dem Tod in unseren Wohnangeboten begegnen?.....	76
4.8.	Sterbe- und Trauerbegleitung durch die Hospizbewegung Warburg.....	77

Inklusive Bildung

5.1.	Brandschutz I INKLUSIV.....	80
5.2.	Ein Morgen im Wald I INKLUSIV.....	81
5.3.	Erste Hilfe I INKLUSIV.....	82
5.4.	Gesund und fit durch den Tag I INKLUSIV.....	83

CWW - intern

6.1.	Barkasse führen	86
6.2.	Caritas Wohnen-Update	87
6.3.	Einführungstag für neue Mitarbeitende	88
6.4.	E-Learning – Online-Unterweisungen für jeden Mitarbeitenden	89
6.5.	Excel-Schulung	90
6.6.	Mediencouts.....	91
6.7.	QM-Handbuch I Grundlagen	92
6.8.	Vivendi PEP I Abwesenheitsdienste	93
6.9.	Vivendi PEP I Grundlagen der Dienstplanung.....	94
6.10.	Vivendi PEP I Spezielle Dienste.....	95
6.11.	Vivendi PD I Grundlagen.....	96
6.12.	Vivendi PD I Multiplikatoren und Multiplikatorinnen.....	97
6.13.	Vivendi PD I Multiplikatoren und Multiplikatorinnen Q & A	98

Anhang

Betriebliche Gesundheitsmanagement – BGM	100
Exerzitien	101
Rahmenbedingungen und Datenschutz	102
Referentinnen und Referenten.....	104
Alle Fortbildungen auf einen Blick I Monatsübersicht	106

Zusätzliche Fortbildungen:

Barkasse führen
Inklusive Fortbildungen
Kinästhetik
Palliativ Care
Plötzlich und unerwartet
Sachgerecht Dokumentieren
Sozialpsychatrie
Unternehmerische Grundlagen im Sozialunternehmen
Vorstellungsgespräche führen



Pädagogik | Psychologie
Prävention
Kommunikation
Führung

1

Partizipation und Teilhabe

1.1.1.

1.1.1. BEI_NRW I Grundlagen

Ziel

Sie lernen die Grundlagen des Bedarfsentwicklungsinstrument BEI_NRW kennen und können dieses mit dem Betreuten ausfüllen.

Inhalt

- Auszüge aus dem BTHG sowie wichtige Begriffe für das Verständnis des BEI_NRW.
- ICF als Grundlage des Teilhabeplanes.
- Kurzer Eindruck von PerSEH und Ratschläge im Umgang mit der Software.
- Übung zur Bedarfsermittlung an eigenen Fällen.

Ergebnis

- Sie kennen die ICF als Grundlage für das Ausfüllen des BEI_NRW.
- Sie kennen nach der Veranstaltung alle relevanten Grundlagen, um den BEI_NRW auszufüllen.
- Sie kennen Formulierungen von Bedarfen und können Betreute und gesetzlich Betreuende bei ihren Wünschen unterstützen.

Die Anmeldung erfolgt über die Teamleitung.

*Erforderlich ist die dementsprechende Technik.
(Laptop, PC, Ausstattung mit Kamera und Mikro)*



Referent

Janis Mandler, M.A.



Datum

22. März 2023



Zeit

09.00 Uhr – 16.00 Uhr



Ort

Online
Raum wird noch bekannt gegeben



max. Teilnehmendenzahl

20

1.1.2. BEI_NRW I Refresher

Ziel

Sie verfeinern das Durchführen einer Bedarfsermittlung und Leistungsplanung mit BEI_NRW.

Inhalt

- Klären von inhaltlichen Fragen, die sich bei der Bedarfsermittlung und Leistungsplanung ergeben haben.
- Entwicklung einer Bedarfsermittlung sowie Leistungsplanung an konkreten Beispielen.

Ergebnis

- Sie kennen die ICF als Grundlage für das Ausfüllen des BEI_NRW.
- Sie kennen nach der Veranstaltung alle relevanten Grundlagen, um das Bedarfsermittlungsinstrument_NRW auszufüllen.
- Sie kennen Formulierungen von Bedarfen und Leistungen (Ziele und Maßnahmen).

Die Anmeldung erfolgt über die Teamleitung.

*Erforderlich ist die dementsprechende Technik.
(Laptop, PC, Ausstattung mit Kamera und Mikro)*



Referent

Janis Mandler, M.A.



Datum

14. Juni 2023



Zeit

09.00 Uhr – 16.00 Uhr



Ort

Online oder HPZ Warburg
Aula



max. Teilnehmendenzahl

25

1.1.2.

1.1.3.

1.1.3. Demenz und geistige Beeinträchtigung

Ziel

Sie erwerben ein umfassendes Wissen über die verschiedenen Demenzformen und können (versteckte) demenzielle Symptome erkennen und zuordnen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Ihren Umgang mit den Betroffenen im Arbeitsalltag entsprechend anpassen und sich durch Auseinandersetzung mit Verlusten, die mit einer Demenz einhergehen, besser einfühlen.

Inhalt

Grundlagen zum Krankheitsbild Demenz:

- Selbsterfahrungsübung Demenz-Balance-Modell.
- Umgang mit dementiellen Symptomen.
- Selbsterfahrungsübung Demenzparcours.
- Transfer auf Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und Demenz.

Ergebnis

- Sie verfügen über ein Grundverständnis zum Verlauf der Demenz und den Herausforderungen, die diese Erkrankung mit sich bringt.
- Sie haben für die (versteckten) Symptome der Demenz eine Sensibilität entwickelt.
- Sie können Wissen über Demenz weitergeben und praktische Methoden im Arbeitsalltag ausprobieren.



Referentin

Sabine Dziallas-Loick
Dipl. Pädagogin, Altenpflegerin



Datum

13. September 2023



Zeit

09.00 Uhr – 16.00 Uhr



Ort

Caritasverband e. V. Paderborn
Grünebaumstr. 1
Haus St. Antonius



max. Teilnehmendenzahl

14

1.1.4. Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Ziel

Sie erhalten Informationen zu Entstehung, Symptomen und Verlauf von fetalen Alkoholspektrumstörungen FASD.

Inhalt

- Wie entstehen FASD?
- Wie äußern sich FASD?
- Auf was ist im pädagogischen Umgang zu achten?

Ergebnis

- Sie können Empfehlungen zum Umgang in den Arbeitsalltag übertragen.
- Sie haben ein vertieftes Verständnis für FASD und einhergehende Herausforderungen im Arbeitsalltag.
- Sie können das Gelernte an andere Mitarbeitende weitergeben.



Referentin

Caroline Ahrendts
Psychologin M.Sc.



Datum

04. Juli 2023



Zeit

9.00 Uhr – 12.30 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

10

1.1.4.

1.1.5.

1.1.5. Fortbildung für Integrationskräfte

Ziel

In dieser praxisorientierten Fortbildung werden wichtige pädagogische, sozialpsychologische, medizinische und schulrechtliche Grundlagen für die Arbeit mit Schüler*innen mit Förderbedarf vermittelt. Im Vordergrund steht die Reflexion der beruflichen Praxis. Hier werden theoretische Grundlagen durch praktische Fallbearbeitung ergänzt.

Inhalt

- Umgang mit herausforderndem Verhalten.
- Meine Rolle in der Schullassistenz.
- Umsetzung der individuellen Förderpläne – Grenzen und Möglichkeiten.

Ergebnis

- Sie haben gelernt, präventiv zu agieren und mit herausforderndem Verhalten angemessen umzugehen.
- Sie können die in den Förderplänen festgelegten Maßnahmen mit den Schüler*innen angemessen umsetzen.



Referentinnen

Yvonne Blätterbauer
Sabrina Anscheit
Verena Maischack



Datum

03. April – 06. April 2023



Zeit

8.30 Uhr – 15.30 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Laurentius-Schule

1.1.6. Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Ziel

Theoretische Grundlagen der Gesprächsführung werden vermittelt, Techniken erarbeitet und ausprobiert. Sie bringen (Gesprächs-) Situationen aus Ihrem Arbeitsalltag mit und erproben Lösungswege.

Inhalt

- Grundfragen der Kommunikation oder Interaktion nach Rogers und Schulz von Thun.
- Spezifische, psychische Störungen (z. B. depressive Störungsbilder, Zwangsstörungen).
- Persönlichkeiten bzw. Persönlichkeitsakzentuierungen (z. B. narzisstische Persönlichkeit, Borderline-Störung).

Ergebnis

- Sie haben sich mit den Implikationen von Interaktionen auf Klienten und Klientinnen als auch auf der korrespondierenden Helferseite auseinandergesetzt.
- Sie kennen ansatzweise psychotherapeutische Konzepte (z. B. Schematherapie nach Young oder das psycho-dynamische Konzept der Re-Inszenierung) und sind für die interaktionellen Herausforderungen sensibilisiert.
- Sie können Interaktionsmuster von Klienten und Klientinnen in kritischen Alltagssituationen besser verstehen und vielleicht auch konstruktiver angehen.
- Sie können durch die Fokussierung auf die eigenen emotionalen und interaktionellen Reaktionen durch Selbsterfahrung die eigene Resilienz stärken.

1.1.6.



Referent

Benedikt Steigenberger
Dipl.-Psychologe
Psycholog. Psychotherapeut



Datum

18. September 2023



Zeit

09.00 Uhr – 16.30 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Aula



max. Teilnehmendenzahl

18

1.1.7.

1.1.7. Haftung und Aufsichtspflicht in der Behindertenhilfe

Ziel

Sie erfahren anhand von Beispielen „aus der Praxis für die Praxis“ was Haftung und Aufsichtspflicht in Ihrem Beruf bedeuten.

Inhalt

Senden Sie dem Referenten im Voraus Fragen aus der Praxis zu. Sie bilden die Basis dieser Fortbildung.

Uwe.kloeping@ecclesia-gruppe.de



Ergebnis

Unter Einbringung der eigenen Erfahrungen können Sie zwischen verantwortungsvollem Umgang, politischem Willen und juristischen Folgen der Behindertenhilfe unterscheiden.



Referent

Uwe Klöpping
Ecclesia-Versicherungsdienst



Datum

18. April 2023



Zeit

10.00 Uhr – 13.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

20

1.1.8. Mit einer Autismusspektrumstörung durch den Tag

Ziel

Sie erhalten einen allgemeinen Überblick über „Autismus“ und lernen praktische Beispiele zum Umgang und zur Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum kennen.

Inhalt

- Frühkindlicher Autismus – Asperger-Autismus – Hochfunktionaler Autismus.
- Was sind Unterschiede und wo liegen Gemeinsamkeiten?
- Die Vermittlung der Besonderheiten von Menschen im Spektrum.
- Praktische Beispiele zum Umgang mit Menschen im Autismusspektrum anhand des TEACCH-Konzeptes.

Ergebnis

- Sie haben nach der Fortbildung eine grundlegende Vorstellung des Autismus-Spektrums.
- Sie können neue Ideen zur Förderung und im Umgang in Ihrer jeweiligen Einrichtung umsetzen.



Referentin

Ann-Christin Schäfer
Fachkraft Autismuszentrum



Datum

21. März 2023



Zeit

09.00 Uhr – 13.00 Uhr



Ort

HPZ Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

10

1.1.8.

1.1.9.

1.1.9. Partizipation und Selbstbestimmung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen

Ziel

Sie lernen Wege kennen, wie durch Assistenz mehr Partizipation, Selbstbestimmung und soziale Teilhabe ermöglicht werden kann.

Inhalt

- Begriffsklärung: Partizipation, Selbstbestimmung, Assistenz.
- Rechtliche Grundlagen.
- Auseinandersetzung mit praktischen Beispielen aus dem Assistenzalltag.

Ergebnis

- Sie können reflektiert auf Alltagssituationen blicken.
- Sie trauen sich, kreative Ideen in die Arbeit einzubeziehen.
- Sie haben ein waches Auge auf Fremdbestimmung und steuern dagegen.



Referentin

Anne Schulte
Teilhabeentwicklung &
Kundenmanagement



Datum

16. März 2023 (Paderborn)
23. März 2023 (Warburg)



Zeit

09.30 Uhr – 13.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem
Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1a



max. Teilnehmendenzahl

Warburg 10
Paderborn 6

1.1.10. Snoezelen

Ziel

Die optimale und zugleich verantwortliche Nutzung des Snoezelen-Angebotes erfordert Informationen über die Persönlichkeitsentwicklung des Menschen und das Lernen im Rahmen dieser Entwicklung.

Inhalt

- Eine besondere Form des „süßen Nichtstuns“.
- Wechsel von Spannung und Entspannung.
- Snoezelen als entwicklungsdynamisches Konzept.
- Die Möglichkeit der Entwicklungsentfaltung.
- Entspannungstechniken.

Ergebnis

- Sie lernen das Snoezelen als ein umfassendes, selbstverständliches Entwicklungsförderangebot zu verstehen, welches zugleich auch auf Entspannung abzielt.
- Sie betrachten sich dabei an erster Stelle als Beobachtende, die vorwiegend situationsorientierte Impulse setzen.

1.1.10.



Referent

Pierre Geerts
Psychologe
Psychotherapeut (DGVT)



Datum

27. April 2023
28. September 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Theresa I Therapieraum



max. Teilnehmendenzahl

7

1.1.11.

1.1.11. Systemisches Arbeiten in sozialpsychiatrischen Einrichtungen

Ziel

Eine Grundlage der Arbeit in sozialpsychiatrischen Einrichtungen und Diensten sind zwischenmenschliche Begegnungen. Dabei erweist sich eine ressourcenorientierte Grundhaltung und systemisch-lösungsorientierte Sichtweise auf Problemlagen als gute Basis für das Gelingen.

Inhalt

- Wie gehe ich als Mitarbeitender in Begegnungen mit Klienten und Klientinnen, Angehörigen und Kollegen und Kolleginnen hinein? Was ist daran eher kooperativ und förderlich?
- Was führt in Sackgassen und Endlosschleifen?
- Wie antworte ich ressourcenorientiert auf das, was Klienten und Klientinnen an Verhalten zeigen?
- Wie gestalte ich professionelle Nähe und Distanz?

Ergebnis

Das Seminar ist gekennzeichnet durch systemisches Denken und Methodenvielfalt und angeregt durch Elemente aus der Biografiearbeit und imaginativen Verfahren.



Referent*in

Herta Schindler
Dipl.-Sozialpädagogin
Supervisorin
Systemische Therapeutin

Holger Schindler
Dipl.- Sozialpädagoge



Datum

16. - 19. Oktober 2023



Zeit

09.30-16.30 Uhr (16.10.)
09.00-16.30 Uhr (17. u. 18.10.)
09.00-14.00 Uhr (19.10.)



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

24

1.1.12.

1.1.12. Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden

Ziel

Stärkung der Mitarbeitenden in der Zusammenarbeit mit gesetzlich Vertretenden und zugleich eine Verbesserung der Zusammenarbeit.

Inhalt

- Begleitung der Teilhabeplanung.
- Gesprächsführung.
- Bewältigung von Krisen und Herausforderungen mit gesetzlich Vertretenden.

Ergebnis

- Sie sind sicherer in der Kommunikation mit den gesetzlich Vertretenden.
- Sie wissen, was für die Teilhabeplanung relevant und wichtig ist.



Referent*in

Kundenmanagement



Datum

26. Oktober 2023



Zeit

09.00 Uhr – 13.00 Uhr



Ort

Warburg, Sternstraße 39



max. Teilnehmendenzahl

8

1.2.1.

1.2.1. Deeskalation I Modul Azubis

Ziel

Sie erlernen in Ihrer Ausbildung in der Caritas Wohnen den professionellen Umgang mit Gewalt(-situationen).

Inhalt

- Pflichten des Arbeitgebenden zum Schutz von Arbeitnehmenden.
- Möglichkeiten der Gewaltprävention.
- Auslöser und Hintergründe von gewaltsamen/aggressiven Verhaltensweisen.
- Kommunikative und körperbezogene Techniken der Deeskalation in konkreten Gewaltsituationen.
- Psychologische Erste Hilfe und Nachsorge(-konzeption).

Ergebnis

- Sie haben ein Verständnis für das Entstehen und die Hintergründe gewaltvoller Verhaltensweisen bei Menschen mit Beeinträchtigungen entwickeln können.
- Sie sind in der Lage, Menschen in Erregungszuständen mittels verbaler Techniken zu deeskalieren.
- Sie kennen Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.
- Sie können Ihre Haltung gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen von Klienten und Klientinnen reflektieren.

Dieses Modul besteht aus 4 Terminen!



Referent*in

Deeskalationstrainer*in
Caritas Wohnen
ProDeMa®



Datum

Termin 1 + 2:
03. und 04. August 2023
Termin 3 + 4:
10. und 11. Oktober 2023



Zeit

09.00 Uhr – 15.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem

1.2.2.

1.2.2. Deeskalation I Modul Basis

Ziel

Sie erlernen den professionellen Umgang mit Gewalt(-situationen).

Inhalt

- Pflichten des Arbeitgebenden zum Schutz der Arbeitnehmenden.
- Möglichkeiten der Gewaltprävention.
- Auslöser und Hintergründe von gewaltsamen/aggressiven Verhaltensweisen.
- Kommunikative und körperbezogene Techniken der Deeskalation in konkreten Gewaltsituationen.
- Psychologische Erste Hilfe und Nachsorge(-konzeption).

Ergebnis

- Sie haben ein Verständnis für das Entstehen und die Hintergründe gewaltvoller Verhaltensweisen bei Menschen mit Beeinträchtigungen entwickeln können.
- Sie sind in der Lage, Menschen in Erregungszuständen mittels verbaler Techniken zu deeskalieren.
- Sie kennen Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.
- Sie können Ihre Haltung gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen reflektieren.



Referent*in

Deeskalationstrainer*in
ProDeMa®



Datum

1. Kurs:
14. – 16. März 2023
2. Kurs:
13. – 15. Juni 2023
3. Kurs:
26. – 28. September 2023



Zeit

09.00 Uhr – 15.30 Uhr



Ort

HPZ Warburg (Kurs 1)
HPZ St. Josef, Büren (Kurs 2)
HPZ Warburg (Kurs 3)



max. Teilnehmendenzahl

20

1.2.3.

1.2.3. Deeskalation I Modul Körpertechniken

Ziel

Sie trainieren unter Anleitung Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.

Inhalt

- Sicherheitsaspekte für professionelle Begleitende.
- Fluchttechniken bei Gefahr durch Übergriffe von Klienten und Klientinnen.
- Schonende Abwehrtechniken bei An- und Übergriffen.
- Beziehungserhaltende Begleitetechniken.
- Pacing und Leading.

Ergebnis

- Sie sind in die Lage, sich in gefährlichen Situationen in Sicherheit zu bringen.
- Sie können Gewaltsituationen und damit einhergehende Gefahren professionell einzuschätzen.
- Sie achten bewusster auf Ihre eigene Sicherheit und die von Klienten und Klientinnen.
- Sie trainieren Körpertechniken, mit denen Sie sich selbst und andere schützen können, ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.
- Sie wissen Klienten und Klientinnen zu immobilisieren.

Bitte bringen Sie für das Körpertraining bequeme Sportkleidung mit.



Referent*in

Deeskalationstrainer*in
Caritas Wohnen
ProDeMa®



Datum

11. Mai 2023
16. November 2023



Zeit

09.00 Uhr – 15.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

10

1.2.4.

1.2.4. Deeskalation I Modul Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

Ziel

Sie erlernen einen professionellen Blick auf Ihre Teams, Klienten und Klientinnen und sich selbst in Bezug auf das Thema und ihre Rolle im Rahmen der Gewalt(-prävention).

Inhalt

- Das Stufenmodell der Deeskalation: zentrale „AHA-Erlebnisse“ von Trainern und Trainerinnen sowie Teilnehmenden der Deeskalations- trainingskurse.
- Die Rolle der Teamleitung bei der Umsetzung der Konzeption zur Gewaltprävention.
- Strukturelle Gewalt im eigenen Arbeitsbereich.
- Subjektives Gewalterleben und die Bedeutung von Nachsorge und kollegialer Ersthilfe.
- Zusammenarbeit mit dem Deeskalationsteam.

Ergebnis

- Sie erhalten wesentliche Informationen über die bestehende Konzeption „Gewaltprävention und Deeskalation“ im Geschäftsbereich Wohnen.
- Sie werden sensibilisiert für das subjektive Gewalterleben von Klienten und Klientinnen und Mitarbeitenden.
- Sie erlernen aktives Führungsverhalten nach Gewaltvorkommnissen.
- Sie können Ihre eigene Rolle reflektieren, als direkter Vorgesetzter und als Multiplikator für Gewaltprävention.
- Sie kennen und nutzen die Möglichkeiten der Kooperation mit dem Deeskalationsteam.



Referent*in

Deeskalationstrainer*in
Caritas Wohnen
ProDeMa®



Datum

27. April 2023



Zeit

09.00 Uhr – 15.30 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

20

1.2.5.

1.2.5. Deeskalation I Modul Team

Ziel

Sie erlernen gemeinsam wesentliche Inhalte des Deeskalationstrainings bei konkreten Situationen und wenden sie in Ihrem Alltag an.

Inhalt

- Eigene Gewalterfahrungen im Rahmen der Tätigkeit.
- Wiederholung zentraler Aspekte des Deeskalationstrainings.
- Arbeiten mit konkreten Fallbeispielen (Fallsupervisionsmöglichkeit).
- Anwenden kommunikativer und körperorientierter Techniken der Deeskalation in konkreten Gewaltsituationen (Fallbeispiele).
- Psychologische Erste Hilfe und Nachsorge(-konzeption).

Ergebnis

- Sie entwickeln Verständnis für das Entstehen und die Hintergründe gewaltvoller Verhaltensweisen bei Menschen mit Behinderung.
- Sie werden in die Lage versetzt, Personen in Erregungszuständen mittels verbaler Technik zu deeskalieren.
- Sie lernen Körpertechniken kennen, mit denen sie sich selbst und andere schützen können ohne dabei unnötige Gewalt anzuwenden.
- Sie reflektieren gemeinsam mit Ihrem Team Ihre Haltung gegenüber herausfordernden Verhaltensweisen.
- Sie stimmen sich gemeinsam in Bezug auf Vorgehensweise zur Gewaltprävention und im Umgang mit Gewaltsituationen ab.

Anmeldung erfolgt über die Teamleitung.



Referent*in

Deeskalationstrainer*in
Caritas Wohnen
ProDeMa®



Datum

Termine können individuell
abgesprochen werden.



Zeit

08.45 Uhr – 11.45 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem

1.2.6. Deeskalation I Modul Verbale Kommunikation

Ziel

Sie trainieren unter Anleitung kommunikative Deeskalationstechniken im Umgang mit hochangespannten Klienten und Klientinnen.

Inhalt

- Sicherheitsaspekte für professionelle Begleitende.
- Verbale Deeskalationstechniken für Menschen, die sich verbal mitteilen und Menschen, die nicht selbst über aktive Sprache verfügen.
- Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Wege des Beziehungsaufbaus.
- Lösungsanregende Fragen und Ansätze.
- Pacing und Leading.

Ergebnis

- Sie lernen Gewaltsituationen und damit einhergehende Gefahren professionell einschätzen.
- Sie achten bewusster auf Ihre eigene Sicherheit und die von Klienten und Klientinnen.
- Sie trainieren diverse verbale Techniken, die hochangespannte Klienten und Klientinnen ohne „Körpereinsatz“ wirksam deeskalieren.
- Sie richten Ihre Ansprache bewusst am Entwicklungsstand der Klienten und Klientinnen.
- Sie schützen sich selbst durch Vermeidung unnötiger (körperlicher) Konfrontation.

In dieser Fortbildung wird mit Videoteaching gearbeitet.

1.2.6.



Referent*in

Deeskalationstrainer*in
Caritas Wohnen
ProDeMa®



Datum

01. Juni 2023
23. November 2023



Zeit

09.00 Uhr – 15.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem

1.2.7.

1.2.7. Sexualität und Prävention | Pflicht

Die o. g. Schulung ist für alle Personen in Hauptverantwortung, Teilzeitbeschäftigung, Ehrenamt oder im Praktikum o. ä. befindlichen Mitarbeitenden mit direktem Kontakt zu Leistungsberechtigten: Verwaltungsangestellte, Handwerker, Hausmeister, Küchenpersonal, Reinigungskräfte, Integrationskräfte, Mitarbeitende des FUD/SADs, Praktikanten und Praktikantinnen, Freiwilligendienstleistende, Erzieher*innen, HEPs, Gesundheits- und Altenpfleger*innen, Sozialarbeiter*innen, Lehrer*innen, Ärzte und Ärztinnen, Therapeuten und Therapeutinnen, Auszubildende, Jahrespraktikanten und Jahrespraktikantinnen *nach der Präventionsordnung des Bistums Paderborn verpflichtend.*

*Gemäß Präventionsordnung des Bistum Paderborn sind alle verpflichtet, nach drei bis fünf Jahren ein **Update** der Schulung zu durchlaufen. Dazu vereinbaren die Teamleitungen einen Termin.*

Spezielle Termine für:

- Praktikanten/Azubis (Oktober/November 2023)
- Team Reinigung (September 2023)
- Team Ehrenamt/Freizeitgestaltung (individuelle Termine)
- Schulassistentz/I-Kräfte (individuelle Termine)

Ziel

Sie sind im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt informiert, sensibilisiert und können die Inhalte der Intensivschulung des Erzbistums Paderborn nachweisen. Sie kennen die Vorgehensweise der Caritas Wohnen und wenden diese an.

Zielgruppe

Alle hauptamtlichen, teilzeitbeschäftigten und ehrenamtlichen und im Praktikum o.ä. befindlichen Mitarbeitenden der Caritas Wohnen gGmbH.

Inhalt

- Sensibilisierung und Grundlagen zum Thema Sexualität und sexualisierte Gewalt.
- Selbstreflexion/Haltung, Rolle, Nähe und Distanz.
- Täterstrategien/Opferbetrachtung.
- Intervention, Handlungsleitlinien, Prävention.

Ergebnis

- Sie haben ein Grundverständnis über die Sexualität speziell bei Menschen mit Beeinträchtigungen.
- Sie kennen die Täterstrategie bei sexueller Gewalt und haben sich intensiv mit den Opfern beschäftigt.
- Sie kennen die Vorgehensweisen, Handlungsleitlinien, Konzepte und Präventionsmaßnahmen der Caritas Wohnen gGmbH bei sexualisierter Gewalt.

Spezielle verkürzte Termine am Abend, Wochenende oder für besondere Gruppen (Ehrenamt, FUD oder SAD) können individuell abgesprochen werden.



Referentin

Christiane Meier
Präventionsbeauftragte

Datum

Warburg:
14. Februar 2023
20. April 2023
15. August 2023
09. November 2023



Paderborn Schloß Neuhaus:

23. Februar 2023
25. April 2023
24. August 2023
14. November 2023



Zeit

09.00 Uhr – 17.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem
Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1a



max. Teilnehmendenzahl

Warburg 10
Paderborn 6

1.2.8.

1.2.8. Sexualität und Prävention | Update

Ziel

Sie frischen Ihre Kenntnisse zum Thema sexualisierte Gewalt auf und können die sexualpädagogische Konzeption und die Handlungsleitlinien der Caritas Wohnen in Ihrem Tätigkeitsfeld anwenden.

Inhalt

- Sensibilisierung, Sexualität und Beeinträchtigung.
- Nähe/Distanz, Haltung, Achtsamkeit, Macht.
- Sexualisierte Gewalt an Beispielen erarbeiten.
- Handlungsleitlinien QM, sexualpädagogischen Konzeptionen, Präventionsmaßnahmen.

Ergebnis

- Sie sind für die selbstbestimmte Sexualität der Leistungsberechtigten sensibilisiert.
- Sie setzen sich mit möglicher sexueller Gewalt in Ihrem Tätigkeitsfeld auseinander und kennen die Vorgehensweise der Caritas Wohnen.
- Sie entwickeln Präventionsmaßnahmen für Ihren speziellen Bereich.

Update Termine nach 3-5 Jahren nach der Präventionsschulung bitte individuell mit den Bereichs- bzw. Teamleitungen absprechen.



Referentin

Christiane Meier
Präventionsbeauftragte



Datum

In Absprache mit der
Teamleitung



Zeit

4 Std.



Ort

In Absprache mit der
Teamleitung



max. Teilnehmendenzahl

in Absprache

1.2.9.

1.2.9. Sexuelle Grenzverletzung im Kindes- und Jugendalter

Ziel

Sie setzen sich aktiv mit sexuell grenzverletzenden Kindern und Jugendlichen auseinander und kennen Strategien zur Verhinderung von sexuellen Grenzüberschreitungen.

Inhalt

- Sexuell grenzverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung.
- Bindungsstörungen.
- Täter*innenstrategien/Opferbetrachtung.
- Prävention, Intervention und Strategien zur Verhinderung.
- Raum für Beispiele und kollegiale Beratung.

Ergebnis

- Sie erhalten spezielle Kenntnisse über das grenzverletzende Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung.
- Sie lernen unterschiedliche Formen der Bindungsstörung kennen.
- Die Teilnehmenden kennen die Täter*innenstrategie bei sexueller Gewalt und haben sich mit Opfern beschäftigt.
- Sie können durch sexualpädagogische Aufklärung präventiv tätig sein.
- Sie kennen mögliche Interventionsschritte und können Strategien zur Verhinderung von sexualisierter Gewalt anwenden.



Referentinnen

Sarah-Maria Müller
Psychologin

Christiane Meier
Präventionsbeauftragte



Datum

02. Mai 2023



Zeit

09.00 Uhr – 15.00 Uhr



Ort

HPZ Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

10

1.3.1.

1.3.1. Ehrenamt | Grundlagen und Informationen

Ziel

Sie erhalten Informationen und Grundlagen für ein gelingendes Miteinander von ehrenamtlich und hauptamtlich arbeitenden Mitarbeitenden. Diese Mitarbeitenden sollen für unsere Klienten und Klientinnen eine Bereicherung sein. Durch Ihr Engagement ermöglichen Sie vielen unserer Klienten und Klientinnen Teilhabe und Begleitung.

Inhalt

- Professionelle Begleitung Mitarbeitender in ehrenamtlicher Funktion.
- Welche Chancen und welchen Nutzen bringt ehrenamtliches Engagement aus der jeweiligen Perspektive mit sich?
- Anerkennungskultur.
- Rahmenbedingungen und gesetzliche Vorgaben für ehrenamtliches Engagement in den Einrichtungen und Diensten.
- Rolle der Ehrenamtsbeauftragten.
- Strategien für ein gelingendes Miteinander.
- Erfahrungsaustausch.

Ergebnis

- Ehrenamtlich Mitarbeitende bekommen Sicherheit im Umgang in der Zusammenarbeit mit den Klienten und Klientinnen.



Referentinnen

Regina Deppe
Ehrenamtsmanagement
Kreis Höxter

Sabine Wagner-Sieweke
Ehrenamtsmanagement
Kreis Paderborn



Datum

Termine nach Absprache
zwischen Ehrenamts-
management und Teamleitungen
der jeweiligen Kreise

1.3.2. Gendern, aber richtig!

Ziel

Sie lernen die Bedeutung des Genderns, die Hintergründe und die verschiedenen Möglichkeiten der Darstellungsformen kennen. Sie bekommen Sicherheit im Umgang mit der vom Unternehmen gewünschte Gender-Schreibweise.

Inhalt

- Hintergründe und Ausgangssituation in der deutschen Sprache.
- Handhabung von Unternehmen, Universitäten, Verlagen und dem Duden.
- Überblick über die unterschiedlichen Schreibweisen.
- Verträglichkeit mit der leichten Sprache.
- Haltung des Unternehmens und gewünschte Schreibweise.

Ergebnis

- Sie haben Kenntnisse über die Hintergründe und Entwicklung des generischen Maskulinums hin zum Gendern.
- Sie wissen, wie die Haltung anderer Unternehmen und innerhalb der Caritas-Landschaft zum Gendern ist.
- Sie haben einen Überblick erhalten, welche unterschiedlichen Schreibweisen es gibt.
- Sie können einschätzen, wie sich das Gendern mit der leichten Sprache verträgt und wie die Schreibweise auf Menschen mit Behinderung wirkt.



1.3.2.

- Sie kennen die Haltung des Unternehmens und können die gewünschte Gender-Schreibweise wiedergeben.
- Sie haben anhand von praktischen Beispielen kreative Lösungen gefunden für Wörter/Formulierungen, die Sie zuvor eingereicht hatten.

Die Teilnehmenden werden im Vorfeld der Schulung gebeten Ihre Textpassagen einzureichen, die sie beim Gendern als schwierig empfinden.

 **Referentin**
Birgit Kopera
PR-Beraterin (DAPR)

 **Datum**
24. Mai 2023

 **Zeit**
10.00 – 12.00 Uhr

 **Ort**
Warburg, Stiepenweg 70
Besprechungsraum Verwaltung

 **max. Teilnehmendenzahl**
10

1.3.3. Öffentlichkeitsarbeit

Ziel

Sie erlangen Grundlagenkenntnisse über die Presse- und Öffentlichkeit aus Sicht des Unternehmens. Sie lernen die Arbeitsweise von Journalisten und Journalistinnen sowie die Instrumente und Methoden kennen, um das eigene Unternehmen in die Medien zu bringen.

Inhalt

- Berücksichtigung von Nachrichtenfaktoren.
- Arbeitsweise von Journalisten und Journalistinnen sowie Mechanismen einer Veröffentlichung.
- Finden von relevanten Presse-Themen im eigenen Unternehmen.
- Verfassen einer guten Pressemitteilung.
- Tipps für ein gutes Pressefoto.

Ergebnis

- Sie fühlen sich nach dem Seminar sicherer im Erstellen von Pressetexten.
- Sie sind in der Lage, für die Öffentlichkeit relevante Themen aus Ihrem Arbeitsalltag zu erkennen.
- Sie kennen die internen Vorbereitungen und journalistischen Ansprüche für ein Presseshooting.

 **Referentin**
Birgit Kopera
PR-Beraterin (DAPR)

 **Datum**
15. Juni 2023

 **Zeit**
09.00 – 15.00 Uhr

 **Ort**
Paderborn HV
Waldenburger Straße 11

 **max. Teilnehmendenzahl**
8

1.3.4.

1.3.4. Sachgerecht Dokumentieren

Ziel

Die Dokumentation der Betreuungsprozesse ist in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Eingliederungshilfe für Erwachsene gleichermaßen wichtig.

Sie dient der Kommunikation unter den Kollegen und Kolleginnen, dem Nachweis der erbrachten Leistungen und der Überprüfung durch den Kostenträger sowie der Reflexion des fachlichen Handelns. Die beobachteten und miterlebten Situationen sind komplex. Sie aufzuschreiben bedeutet immer eine Auswahl treffen und zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die verschriftlichen Informationen von den Adressaten möglichst verstanden werden.

In einer Art „Schreibwerkstatt“ wird an konkreten Praxisbeispielen das Dokumentieren geübt. Die Teilnehmenden erlangen mehr Sicherheit in sachgerechter Dokumentation und können sich in wertfreien Formulierungen üben.

Inhalt

- Kriterien für eine sachgerechte Dokumentation.
- Wahrnehmung und Interpretation unterscheiden und kenntlich machen.
- Wertfreie Beschreibungen.
- Theorie Input.
- Bearbeitung von Fall-Beispielen (Schreibwerkstatt).
- Erfahrungsaustausch.



Referentin

Gabriele Fischer-Mania
Supervision und Fortbildungen

Datum

29. August 2023
30. August 2023
31. August 2023
08. November 2023
09. November 2023
Einzeltermine



Zeit

09.00 Uhr – 16.30 Uhr



Ort

HPZ Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

16



1.3.5. Schlagfertigkeit

Ziel

In diesem Web-Seminar lernen Sie, wie Sie bei verbalen Angriffen gelassen bleiben und immer die passende Antwort parat haben. Lernen Sie verschiedene und wirksame Techniken kennen, um in Gesprächen, Diskussionen und Stressgesprächen immer passend zu reagieren und nie wieder sprachlos zu sein.

Inhalt

- Die Regeln der Kommunikation.
- Woher kommt mangelnde Schlagfertigkeit.
- Welche Formen des Angriffs gibt es und was steckt dahinter.
- Killerphrasen erkennen und darauf gekonnt reagieren.
- Taktiken für mehr Schlagfertigkeit.

Ergebnis

- Sie erkennen, warum schlagfertige Reaktionen schwierig sind.
- Sie können schwierige Situationen beurteilen und die verbalen Angriffe verschiedenen Kategorien zuordnen.
- Sie kennen die Bandbreite der möglichen Taktiken, um nie mehr sprachlos zu sein.

Erforderlich ist folgende Technik:

(Laptop oder PC, Ausstattung mit Kamera und Mikro)

1.3.5.



Referentin

Antje Barmeyer
Trainerin für Sekretariats- und
Büromanagement



Datum

16. Mai 2023



Zeit

09.00 – 17.00 Uhr



Ort

HPZ Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem | Online



max. Teilnehmendenzahl

10

1.3.6.

1.3.6. Zeitmanagement

Ziel

Sie können sich gut selber und andere führen, sind mit Ihrer Arbeitsorganisation zufrieden. Sie befassen sich mit den unterschiedlichen Aspekten der persönlichen Arbeitsorganisation und Selbstführung, arbeiten mit Tipps und im Erfahrungsaustausch.

Inhalt

- Das „verflixte“ Ich- oder Führungsideal.
- Meinen Antreibern auf der Spur.
- Den Arbeitsalltag durchforsten und eine persönliche Vision entwickeln.
- Zeitdiebe: was sie stehlen und wofür sie gut sind.
- „Nein“ sagen und andere Ideen zur persönlichen Zeit-Organisation.
- Wiedergewinn meiner persönlichen Zeitsouveränität.
- Den eigenen Stressauslösern auf der Spur.
- Distanz schaffen – Rituale schaffen – Energie sparen und Entspannung üben.
- Meine Arbeit-Leben-Balance.



Referent

Dr. Christian Lummer
Beratung und Training



Datum

28. März 2023



Zeit

09.00 Uhr – 16.30 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

10

Nachholtermin aus 2022!

1.3.7. Zielgerichtete Gesprächsführung und Kommunikation

Ziel

Sie setzen sich mit der Kunden-/Kundinnenorientierung in der Kommunikation auseinander, trainieren Ihr Überzeugungsgeschick und Ihre Argumentationskraft. Sie erfahren, wie Sie mit verbalen Angriffen und Unzufriedenheit souverän umgehen können. Darüber hinaus lernen Sie Methoden kennen, wie Sie Ihre Belange gekonnt durchsetzen und so wirkungsvoll eigene Ziele erreichen. Sie entwickeln ein Gespür für eine lösungsorientierte Kommunikation.

Inhalt

- Grundlagen der Kommunikation.
- Mit souveräner Freundlichkeit zum Ziel.
- Argumentationskraft: die richtigen Argumente zum richtigen Zeitpunkt.
- Gelungene Alltagsrhetorik.
- Auch in schwierigen Gesprächssituationen immer einen kühlen Kopf bewahren.

Ergebnis

- Sie können sicher mit Ihren Kunden und Kundinnen kommunizieren und die Sach- und Beziehungsebene trennen.
- Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit Kunden und Kundinnen und entwickeln Einfühlungsvermögen.
- Die lösungsorientierte Struktur einer Argumentation kann im Alltag angewendet werden.
- Die Kompetenzausstrahlung am Telefon und im persönlichen Gespräch wird durch gezielte Formulierungen erhöht.

1.3.7.



Referentin

Antje Barmeyer
Trainerin für Sekretariats-
und Büromanagement



Datum

12. Juni 2023



Zeit

09.00 – 17.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem | Online



max. Teilnehmendenzahl

10

1.4.1.

1.4.2.

1.4.1. Arbeitszeugnisse erstellen

Ziel

Das Seminar wendet sich an Mitarbeitende, die mit der Erstellung von Arbeitszeugnissen betraut sind bzw. die Erstellung erlernen möchten.

Inhalt

- Wichtige Rechtsgrundlagen.
- Grundlagen der Zeugniserstellung.
- Arten und Umfang sowie Aufbau und Inhalt von Arbeitszeugnissen.
- Arbeitszeugnisse aussagekräftig und korrekt erstellen.
- Leistungs- und Verhaltensbeurteilungen treffend formulieren.
- Auswirkung vom Zwischenzeugnis auf das Abschlusszeugnis.
- Fallbeispiele aus der Praxis.

Ergebnis

- Sie lernen professionell formulierte Zwischen- und Endzeugnisse zu erstellen, die der Individualität und den arbeitsrechtlichen Erfordernissen entsprechen.



Referentin

Andrea Wnendt
Selbstständige Trainerin



Datum

08. März 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.30 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

16

1.4.2. Personalrecht und -steuerung I Grundlagen der Personalarbeit

Ziel

Sie lernen als Mitarbeitende in einer führenden Position die wichtigen unternehmerischen Prozesse kennen. Sie wissen um die Grundlagen in tarifrechtlichen Angelegenheiten.

Inhalt

- Abläufe QM-Handbuch.
- Formulare QM-Handbuch Personal.
- Erläuterungen zum Teilzeitbefristungsgesetz.
- Allgemeine Erläuterungen KZVK.
- Besondere GfB-Kräfte, Übergangsbereich (Midi-Job) und Grundlagen zur Eingruppierung.

Ergebnis

- Sie können das Personal in wichtige unternehmerische Prozesse einweisen und auf tarifliche Fragen qualifizierte Antworten geben.

Bitte reichen Sie vorhandene Themenwünsche bis vier Wochen vor der Veranstaltung ein:

c.matschke@cww-paderborn.de



Referenten

Christian Matschke
Volljurist, Personalleiter

Axel Flören
Personalkaufmann



Datum

13. September 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.30 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

12

1.4.3.

1.4.3. Personalrecht und -steuerung | Konfliktmanagement

Ziel

Sie lernen als Mitarbeitende in einer führenden Position mögliche Konflikte im Rahmen eines Dienstverhältnisses kennen. Darüber hinaus wissen Sie, wie Sie rechtssicher auf mögliche Konflikte reagieren und sind mit dem notwendigen Hintergrundwissen ausgestattet, um entsprechende Schritte einleiten zu können.

Inhalt

- Anhörung.
- Ermahnung.
- Abmahnung.
- Versetzung.
- Kündigung.
- Schlichtung.
- Arbeitsgericht.

Ergebnis

- Sie haben rechtliche Grundlagen kennengelernt und wissen diese anzuwenden, um gegebenenfalls erforderliche finale Schritte zu verhindern.

Bitte reichen Sie vorhandene Themenwünsche bis vier Wochen vor der Veranstaltung ein:

c.matschke@cww-paderborn.de



Referent

Christian Matschke
Volljurist, Personalleiter



Datum

19. Oktober 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

12

1.4.4. Personalrecht und- steuerung | Wissen um das kirchliche Personalwesen

Ziel

Sie erlernen als Mitarbeitende in einer führenden Position die Richtlinien des kirchlichen Personalwesens.

Inhalt

- Kirchliche Ordnung/Richtlinien (Grundordnung MAVO, AVR).
- AVR Anlagen.
- Rechte/Pflichten aus dem Dienstverhältnis.
- Fragerecht bei Einstellungen.
- Pflichten des Dienstgebenden.
- Besonderheiten im kirchlichen Bereich.
- Möglichkeiten arbeitsrechtlicher Sanktionen.
- Neues aus der Arbeitsrechtlichen Kommission.

Ergebnis

- Sie können das neu erworbene Wissen um das kirchliche Personalwesen auf Personalfragen anwenden und entsprechend Auskunft erteilen.

Bitte reichen Sie vorhandene Themenwünsche bis vier Wochen vor der Veranstaltung ein:

c.matschke@cww-paderborn.de



1.4.4.



Referent

Christian Matschke
Volljurist, Personalleiter



Datum

14. November 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

12

1.4.5.

1.4.6.

1.4.5. Sozialrecht aktuell

Ziel

Sie lernen die Grundlagen für die Erbringung von Assistenz mit den relevanten Gesetzespassagen in den entsprechenden Sozialgesetzbüchern kennen.

Inhalt

- Grundlagen SGB IX, SGB XI, SGB XI.
- Welche Rechte und Pflichten ergeben sich daraus für leistungsberechtigte Personen?
- Was bedeutet das für die zukünftige Art der Leistungserbringung?

Ergebnis

- Sie kennen die aktuellen Veränderungen in den sozialen Gesetzbüchern.
- Sie kennen den aktuellen Umsetzungsstand rund um das BTHG.
- Sie können sich für die Rechte und Pflichten von leistungsberechtigten Personen einsetzen.



Referentin

Janina Bessenich, Justiziarin



Datum

27. Juli 2023



Zeit

09.00 Uhr – 16.30 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Aula, (evtl. online)



max. Teilnehmendenzahl

40

1.4.6. Teamentwicklung

Ziel

Sie lernen Methoden zur Teamentwicklung kennen und lernen diese anzuwenden.

Inhalt

- Arbeitsteams systemisch betrachten.
- Team-Dynamik und Team-Uhr.
- Teamkultur mit Werten und Regeln.
- Die Erstellung der Team-Vision.
- Faktoren erfolgreicher Teamarbeit.
- Die Team-„Spinne“.
- Rollen in Teams.
- Herausforderungen altersgemischter Teams.
- Lösungen vom „anderen Stern“.

Ergebnis

- Sie haben Anregungen und Instrumentarien kennengelernt, mit denen Sie Teamsituationen analysieren, reflektieren und zum Positiven verändern können.
- Angewendet im eigenen Team bietet Erlerntes die Chance, den Teamzusammenhalt zu fördern bzw. dauerhaft zu pflegen.



Referent

Dr. Christian Lummer
Beratung und Training



Datum

12.01.2023
23.02.2023
23.03.2023



Zeit

09.00 Uhr – 13.00 Uhr



Ort

Paderborn-Schloß Neuhaus
Kaiser-Heinrich Str.11
Haus St. Heinrich



max. Teilnehmendenzahl

10

1.4.7.

1.4.7. Unternehmerische Grundlagen im Sozialunternehmen | Grundlagen des Jahresabschlusses und des Budgetcontrollings

Ziel

Heutzutage ist es in sozialen Unternehmen unabdingbar, wirtschaftliches Handeln im Blick zu haben und dafür die notwendigen Kompetenzen vorzuhalten bzw. auszubauen. Kenntnisse eines einfachen Budgetcontrollings sowie der Grundlagen des Jahresabschlusses bieten eine gute Basis, um finanzielle Entwicklungen kontinuierlich zu beobachten und Entscheidungen fundiert treffen zu können. Die unterjährige Steuerung ermöglicht es, Personal aber auch Sachkosten auf die Finanzlage abzustimmen bzw. zeitnah gegenzusteuern, um defizitäre Haushaltsabschlüsse zu vermeiden.

Der Kurs bietet die Möglichkeit, zum einen theoretische Grundkenntnisse zu erhalten, zum anderen durch ein Planspiel praxisnah die Kostenstellen-systematik, das Budgetcontrolling bzw. die Wirtschaftsplanung kennenzulernen.

Inhalt

- Kostenstellenstruktur
- Jahresabschluss
- Budgetcontrolling
- Wirtschaftsplanung
- Investitionsplanung

Ergebnis

Der Kurs bietet die Möglichkeit, zum einen theoretische Grundkenntnisse zu erhalten, zum anderen durch ein Planspiel praxisnah die Kostenstellen-systematik, das Budgetcontrolling bzw. die Wirtschaftsplanung kennenzulernen.

1.4.8. Vorstellungsgespräche führen

Ziel

Kaum ein Bereich ist für den langfristigen Erfolg des Verbandes und der Einrichtungen so entscheidend wie der Personalbereich. Eine falsche Entscheidung bei der Einstellung kann teurer sein als sämtliche anderen Ausgaben. Der Fachkräftemangel und „War for Talents“ machen ein gutes Recruiting in der heutigen Zeit unverzichtbar.

Inhalt

In diesem Seminar geht es um Techniken und Instrumente der Personalauswahl. Schwerpunkt sind professionelle Bewerbungsgespräche. Es werden durch praxisbezogene Übungen und durch den Erfahrungsaustausch, die Möglichkeiten und Chancen eines effizienten Einstellungs-interviews aufgezeigt.

- Die „gute Nase“ und ihre Folgen.
- Anforderungen an Bewerber und Bewerberinnen.
- Bewerbungsunterlagen kritisch prüfen.
- Bewerbergespräche systematisch vorbereiten und durchführen.
- Faire Einstellungsgespräche führen.



1.4.8.



Referentin

Theresia Kemper
Stabsstelle Controlling



Datum

19. September 2023
20. September 2023



Zeit

09.00 Uhr – 16.30 Uhr (19.09.)
09.00 Uhr – 13.00 Uhr (20.09.)



Ort

HPZ, Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

20

Ergebnis

- Sie lernen den gesamten Prozessablauf rund um das Einstellungsinterview kennen.
- Durch professionelle Kommunikations- und Interviewtechniken können Sie aussagekräftige Bewerber-Informationen als Entscheidungsgrundlage gewinnen.
- Sie erfahren wie Sie die Leistungs- und Potenzialträger*innen unter den Kandidaten und Kandidatinnen bestimmen.
- Sie erhalten die Fähigkeit durch effektive Gesprächs- und Frage-techniken, Bewerbungsgespräche variabel und zielgerichtet zu gestalten.
- In kurzer Zeit werden Sie herauszufinden, ob der/die Bewerber*in tatsächlich zu Ihrer Einrichtung passt und die gewünschten Anforderungen erfüllt.



Referentin
Regina Zelms
Coach



Datum
10. Mai 2023



Zeit
09.00 Uhr – 16.30 Uhr



Ort
HPZ Warburg, Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl
10



Pflege

Delegationsschulungen der Pflege

Maßnahmen der Grund- und Behandlungspflege spielen im Alltag der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen, eingebunden in ein ganzheitliches Verständnis des Assistenzprozesses, eine wichtige Rolle. Insbesondere die Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen richtet sich nach anerkannten fachlichen Standards.

Die Pflegestandards sollen Fehler- und Gefahrenquellen aufzeigen und sind für alle Mitarbeitenden im Geschäftsbereich Wohnen eine allgemein verbindliche Richtlinie. Behandlungspflegerische Maßnahmen sind Pflegefachkräften vorbehalten und erfolgen nur nach Anordnung durch den behandelnden Arzt. Bestimmte behandlungspflegerische Maßnahmen können nach einer Schulung durch die verantwortlichen Pflegefachkräfte auch von Nicht-Pflegefachkräften übernommen werden.

Aus diesem Grund werden im Geschäftsbereich Wohnen die behandlungspflegerischen Standards in einem Delegationsverfahren an die Nicht-Pflegefachkräfte in Schulungen vermittelt. Mit Hilfe eines persönlichen Delegationskatalogs ist für jeden Mitarbeitenden sichtbar, in welchen behandlungspflegerischen Maßnahmen er geschult werden muss und wann eine Auffrischung notwendig ist.

Termine für die Delegationsschulungen sind den entsprechenden Seiten zu entnehmen. Weitere werden nach Bedarf flexibel festgelegt. Mitarbeitende, die an Delegationsschulungen teilnehmen sollen, werden per E-Mail an fortbildung@cww-paderborn.de gemeldet.

Block I 09.30-12.00 Uhr

Inhalt: Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle (Blutdruck, Puls, Atmung, Körpertemperatur)

➤ *verpflichtend für Nicht-Pflegefachkräfte (alle 2 Jahre)*

Block II 09.30-11.00 Uhr

Inhalt: Diabetes und subkutane Injektionen

➤ *verpflichtend für Nicht-Pflegefachkräfte (alle 5 Jahre) in Bereichen, in denen diese pflegerische Bedarfe vorliegen*

Block III 11.15-13.00 Uhr

Inhalt: Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter)

➤ *verpflichtend für Nicht-Pflegefachkräfte (alle 5 Jahre), in Bereichen, in denen diese pflegerische Bedarfe vorliegen*

Weitere behandlungspflegerische Maßnahmen werden bedarfsgerecht geschult. Unter anderem:

- Stoma-Versorgung
- Sauerstoffgabe und Inhalation
- Kompressionsstrümpfe
- Lifter Einweisung

Es können immer gern Zusatztermine vereinbart werden.

Bitte sprechen Sie uns an:

Bianka Lunkenbein, Jelena Kazackov, Shanna Fink

Block I

Warburg:

01. Februar 2023
12. April 2023
07. Juni 2023
02. August 2023
11. Oktober 2023
08. November 2023



Paderborn:

08. Februar 2023
29. März 2023
14. Juni 2023
09. August 2023
04. Oktober 2023
15. November 2023

Block II + III

Warburg:

15. Februar 2023
19. April 2023
28. Juni 2023
16. August 2023
18. Oktober 2023
22. November 2023



Paderborn:

22. Februar 2023
26. April 2023
07. Juni 2023
23. August 2023
25. Oktober 2023
29. November 2023

2.2.

2.2. Freiheitsentziehende Maßnahmen I Fachgerechte Fixierung

Ziel

Sie erhalten einen ersten Einblick in das Konzept zum Einsatz Freiheitsentziehender Maßnahmen (FEM).

Sie sind in der Lage Segufix-Gurte sachgerecht einzusetzen.

Inhalt

- Gesetzliche Rahmenbedingungen.
- Zielorientierter Einsatz von FEM – so wenig wie möglich, so viel wie nötig.
- Anwendung und Überprüfung.
- Dokumentation in Vivendi PD.

Ergebnis

- Sie kennen das Konzept und haben ein Grundverständnis zum Einsatz von FEM.
- Sie wissen, wie Sie im Notfall richtig handeln.
- Sie erhalten nach angeleiteter Übung im Alltag die Erlaubnis, Segufix-Gurte anzulegen.



Referierende

Mitarbeitende aus dem Fachbereich Pflege

Datum

Warburg:

16. März 2023

14. September 2023

Paderborn:

22. März

20. September 2023



Zeit

09.15 Uhr – 11.00 Uhr

Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit
Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



max. Teilnehmendenzahl

Warburg 5
Paderborn 6



2.3.

2.3. Hygienestandards der Caritas Wohnen

Ziel

Sie lernen das Hygienehandbuch kennen und verstehen die Wichtigkeit der Umsetzung der Hygiene-Standards in der Praxis.

Inhalt

- Vorstellen des Hygienehandbuches.
- Personalhygiene.
- Umgang mit antibiotikaresistenten Keimen.

Ergebnis

- Sie verstehen die Wichtigkeit der Einhaltung der Hygienestandards.
- Sie sind auf das Auftreten von Infektionskrankheiten oder antibiotikaresistenten Keimen vorbereitet und wissen was zu tun ist.
- Sie kennen die Anforderungen an die Personalhygiene und halten sie ein.



Referierende

Mitarbeitende aus dem Fachbereich Pflege

Datum

Warburg:

16. März 2023

14. September 2023

Paderborn:

22. März 2023

20. September 2023

und auf Anfrage



Zeit

12.45 Uhr – 14.00 Uhr

Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit
Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



max. Teilnehmendenzahl

Warburg 5
Paderborn 6



2.4.

2.4. Keine Angst vor Epilepsie

Ziel

Sie setzen sich mit verschiedenen Anfallsformen auseinander und lernen konkrete Handlungsanweisungen und Hilfestellungen für die Behandlung kennen. Das Zusammenwirken von Behandlung, Lebensführung und Krankheitsbewältigung wird vorgestellt, um aus dem Ganzen eine Grundhaltung für den Betreuungsalltag zu entwickeln.

Die Betreuungskompetenz wird gestärkt und mehr Sicherheit im Umgang mit epileptischen Anfällen erlangt.

Inhalt

- Überblick zum Krankheitsbild.
- Anfallsformen.
- Anfallsbeobachtung/Anfallsbeschreibung.
- Umgang mit Anfällen.
- Behandlung/Betreuungsalltag.

Ergebnis

- Sie kennen Handlungsabläufe im Umgang mit epileptischen Anfällen.



Referierende

Mitarbeitende aus dem Fachbereich Pflege

Datum

Warburg:

16. März 2023

14. September 2023

Paderborn:

22. März 2023

20. September 2023



Zeit

11.15 Uhr – 12.15 Uhr

Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit
Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



max. Teilnehmendenzahl

Warburg 5
Paderborn 6



2.5.

2.5. Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln | Grundlagen & Erkältungskrankheiten

Ziel

Sie erhalten eine Auffrischung Ihres Wissens zum sachgerechten Umgang mit Arzneimitteln.

Inhalt

- Fach- und sachgerechter Umgang mit Medikamenten.
- Stellen und Verabreichen von Medikamenten.
- Medikamente mörsern sowie die Gabe über eine Ernährungssonde.
- Eigenschutz.

Ergebnis

- Sie besitzen aktuelles Wissen zum sachgerechten Umgang mit Arzneimitteln.
- Sie sind Ihrer Unterweisungspflicht nachgekommen.

*Mitarbeitende die Medikamente verabreichen, sind verpflichtet, alle 2 Jahre an einer Unterweisung durch eine*n Apotheker*in teilzunehmen.*



Referentin

Dr. Dorothee Erbach-Niemann
Apothekerin



Datum

13. März 2023 (Grundlagen)

23. Oktober 2023 (Erkältungskrankheiten)



Zeit

09.15 Uhr – 10.15 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

10 evtl. 40



Referentin

Shanna Fink
Pflegefachkraft



Datum

Warburg:
01. März 2023
Paderborn:
27. September 2023



Zeit

09.30 Uhr – 13.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus der Gesundheit
Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1 a



max. Teilnehmendenzahl

Warburg 5
Paderborn 6

2.6. Vorbeugen ist besser als Heilen – pflegerische Prophylaxe sachgerecht durchführen

Ziel

Sie erhalten einen Einblick in die wichtigsten Prophylaxen. Sie erkennen die Zusammenhänge von sachgerechter Durchführung, Kontinuität und Wirksamkeit.

Inhalt

- Die relevanten Prophylaxen in der Pflege.
- Sachgerechte Durchführung geplanter Maßnahmen.
- Dokumentation und die besondere Rolle des Berichtsblatts.

Ergebnis

- Sie verstehen die Wichtigkeit der zuverlässigen Durchführung prophylaktischer Maßnahmen.



Gesundheit

3.1.

3.1. Epilepsie

Ziel

Sie setzen sich mit unterschiedlichen Anfallsformen auseinander und lernen konkrete Handlungsanweisungen und Hilfestellungen für die Begleitung kennen. Das Zusammenwirken von Behandlung, Lebensführung und Krankheitsbewältigung wird vorgestellt, um aus dem Ganzen eine Grundhaltung zu entwickeln. Die Betreuungskompetenz wird gestärkt und mehr Sicherheit im Umgang mit epileptischen Anfällen erlangt.

Inhalt

- Überblick zum Krankheitsbild.
- Anfallsformen.
- Anfallsbeobachtung/Anfallsbeschreibung.
- Umgang mit Anfällen.
- Behandlung/Betreuungsalltag.

Ergebnis

- Sie kennen Handlungsabläufe im Umgang mit epileptischen Anfällen und können diese anwenden.
- Sie sind in der Lage, epileptische Anfälle sachlich richtig zu beschreiben, um z. B. Risikofaktoren besser einschätzen zu können.
- Sie können die Informationen und Erkenntnisse an andere Mitarbeitende weitergeben.

**Referenten**

Jens Reichel
Dipl.-Sozialpädagoge, Diakon
Bereichsleiter Fachkrankenhaus
Bethel

Jan Verwold
Sozialpädagoge,
Rehabilitationsplaner

**Datum**

25.09.2023

**Zeit**

09.00 Uhr – 16.00 Uhr

**Ort**

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem

**max. Teilnehmendenzahl**

15

3.2.

3.2. Erste Hilfe I Grundkurs in Paderborn

Als Ersthelfer müssen Sie alle zwei Jahre einen Aufbaukurs absolvieren, damit Ihre Ersthelferlizenz nicht verfällt.

Die Steuerung und Anmeldung des Erste-Hilfe Kurses erfolgt ausschließlich über die für Sie zuständige Leitung.

Bitte melden Sie sich über fortbildung@cww-paderborn.de an.

**Referent**

Malteser Hilfsdienst e.V.
Paderborn

**Datum**

07. März 2023
10. August 2023

**Zeit**

09.00 Uhr – 16.30 Uhr

**Ort**

Malteser Hilfsdienst e.V.
Paderborn
Karl-Schurz-Str. 30

**max. Teilnehmendenzahl**

10-20

3.3.

3.3. Erste Hilfe | Grundkurs in Warburg

Wir bieten auch in 2023 die Erste-Hilfe Kurse beim Deutschen Roten Kreuz an.

Die Steuerung und Anmeldung der Erste-Hilfe Kurse erfolgt ausschließlich über die für Sie zuständige Leitung.

Bitte melden Sie sich dann über fortbildung@cwv-paderborn.de an. Hier wird die Anmeldung dann an das Rote Kreuz weitergegeben.

**Referent**

DRK Kreisverband Warburg

**Datum**

20. März 2023
12. September 2023

**Zeit**

08.30 Uhr – 16.30 Uhr

**Ort**

Kreisverband Warburg
Landfurt 67

**max. Teilnehmendenzahl**

10

3.4.

3.4. Erste Hilfe | Aufbaukurs in Paderborn

Als Ersthelfer oder Ersthelferinnen müssen Sie alle zwei Jahre einen Aufbaukurs absolvieren, damit Ihre Ersthelferlizenz nicht verfällt.

Die Steuerung und Anmeldung des Erste-Hilfe Kurses erfolgt ausschließlich über die für Sie zuständige Leitung.

Bitte melden Sie sich über fortbildung@cwv-paderborn.de an.

**Referent**

Malteser Hilfsdienst e.V.
Paderborn

**Datum**

17. Mai 2023
09. Oktober 2023

**Zeit**

09.00 Uhr – 16.30 Uhr

**Ort**

Malteser Hilfsdienst e.V.
Paderborn
Karl-Schurz-Str. 30

**max. Teilnehmendenzahl**

10-20

3.5.

3.5. Erste Hilfe | Aufbaukurs in Warburg

Als Ersthelfer oder Ersthelferinnen müssen Sie alle zwei Jahre einen Aufbaukurs absolvieren, damit Ihre Ersthelferlizenz nicht verfällt.

Die Steuerung und Anmeldung der Erste-Hilfe Kurse erfolgt ausschließlich über die für Sie zuständige Leitung.

Bitte melden Sie sich dann über fortbildung@cww-paderborn.de an. Hier wird die Anmeldung dann an das Rote Kreuz weitergegeben.


Referent

DRK Kreisverband Warburg


Datum

03. Mai 2023
15. November 2023


Zeit

08.30 Uhr – 16.30 Uhr


Ort

Kreisverband Warburg
Landfurt 67


max. Teilnehmendenzahl

10

3.6.

3.6. Geistige Beeinträchtigung und psychische Störungen

Ziel

Um den Betroffenen gezielt helfen zu können, reichen oft verhaltensmodifikatorisch ausgerichtete Handlungskonzepte nicht aus. In dieser Fortbildung geht es darum, das pädagogische Handeln und die Begleitung an Kenntnissen über die individuelle Entwicklung der Betroffenen hinaus auszurichten.

Inhalt

- Das Phänomen „geistige Beeinträchtigung“.
- Einführen in das entwicklungs-dynamische Konzept nach Dosen.
- Die kognitive und sozial-emotionale Entwicklung, ausgerichtet an der Beeinträchtigung.
- „Junge Wilde“ entwicklungspsychologisch verstehen.
- Diagnostik und Verhaltensauffälligkeiten nach dem entwicklungs-basierten Ansatz.

Ergebnis

- Sie haben gelernt, die Begleitung und Förderung an der kognitiven und emotionalen Entwicklungsebene der Betroffenen auszurichten.
- Ferner haben Sie gelernt, über die Ermittlung der Entstehungshintergründe von Verhaltensauffälligkeiten Handlungskonzepte zu entwickeln.


Referent

Pierre Geerts, Psychologe
Psychotherapeut (DGVT)


Datum

04. Mai 2023


Zeit

09.00 Uhr – 16.30 Uhr


Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem


max. Teilnehmendenzahl

10

3.7.

3.7. Gesundheitssorge – eine anspruchsvolle Aufgabe der Eingliederungshilfe

Ziel

Sie bekommen ein Verständnis für die Bedeutung der Gesundheits-sorge für Menschen mit Beeinträchtigung, diese im Rahmen der Eingliederungshilfe zu fördern und zur selbstverständlichen Integration dieser Aufgaben in den Alltag der Assistenz zu motivieren.

Inhalte

- Konzeptionelle Begründung aus Logik und Systematik der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der WHO.
- Sachliche Begründung in der eingeschränkten Gesundheitskompetenz und anderen Faktoren bei Menschen mit Beeinträchtigung.
- Definition von Gesundheitssorge u. a. in Abgrenzung von der Gesundheitsversorgung.
- Klärung des Verhältnisses zur Selbstbestimmung.
- Bezug zur Assistenz im Krankenhaus.

Ergebnis

- Das Seminar baut wesentlich auf der Interaktion zwischen Teilnehmenden einerseits, den Teilnehmenden und dem Referenten andererseits auf.
- Der Erfolg des Seminars und die Nachhaltigkeit der Ergebnisse hängt maßgeblich von der aktiven Mitwirkung der Teilnehmenden ab.



Referent

Prof. Dr. med. Michael Seidel
Facharzt für Neurologie und
Psychiatrie
Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie



Datum

14. März 2023



Zeit

09.00 Uhr – 16.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Aula oder online



max. Teilnehmendenzahl

20

3.8.

3.8. Kau- und Schluckstörungen

Ziel

Sie erhalten Sicherheit darin, mögliche Schluckstörungen zu erkennen. Darüber hinaus erlernen Sie den fachgerechten Umgang mit einer Dysphagie und lernen alltagstaugliche Möglichkeiten kennen. Die Zusammenarbeit mit dem medizinischen-therapeutischen Bereich soll die zielgerichtete Therapie positiv unterstützen.

Inhalt

- In diesem Seminar werden Basiselemente des „normalen Schluckens“ definiert.
- Symptome und Ursachen, Gefahren, Komplikationen, Sicherheitsregeln und Hilfestellungen werden dargelegt.
- Therapieunterstützende Maßnahmen von Schluckstörungen werden besprochen und geübt.
- Der Fokus der Fortbildung ist praxisorientiert ausgerichtet.

Ergebnis

- Sie können Ihr erlerntes Wissen im Arbeitsalltag umsetzen.



Referentin

Anja Derenthal-Manske
Atem- Sprech- und
Stimmelehrerin



Datum

28. März 2023
24. Oktober 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

10

3.9. Kinästhetik

Ziel

- Erleichterung der Mobilisation von Klienten und Klientinnen – ohne Heben und Tragen.
- Bewegungsressourcen von betroffenen Klienten und Klientinnen erkennen und fördern.
- Die körperliche Gesundheit von Klienten und Klientinnen erhalten.

An die Teamleiter:

- Diese Schulung ist absolut erforderlich in der Arbeit mit zu pflegenden Klienten und Klientinnen.
- Die Schulungen sollen vor Ort in den jeweiligen Gruppen stattfinden.
- Es gibt einen theoretischen und einen praktischen Teil.
- Bitte vereinbaren Sie selbständig mit den Referierenden einen Termin.



Referentinnen

Kreis Paderborn:

Heide Burkhardt-Rennkamp
heide.burkhardt-rennkamp@
kinaesthetics.de

Kreis Höxter:

Karin Höflich
karinhoeflich@web.de



Seelsorge und Lebensberatung

4.1.

4.1. Assistierter Suizid – eine ethische Herausforderung?!

Ziel

Sie lernen die Begrifflichkeiten aktive und passive Sterbehilfe und assistierter Suizid kennen und zu unterscheiden.

Sie lernen, ethisch zu argumentieren.

Sie bekommen Sicherheit im Themenfeld des assistierten Suizides.

Inhalt

- Unterschiede zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe, assistierter Suizid und Beihilfe zum Suizid.
- Ethische Stellungnahmen.
- Manual Ethische Fallbesprechung.



Referentin

Anja Fecke, Seelsorgerin



Datum

10. März 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Ort

Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1a



max. Teilnehmendenzahl

6

4.2.

4.2. Das Leben feiern – das Jahr feiern! | Christliche Feste: was, wie, warum und wann?

Ziel

Sie lernen das Kirchenjahr mit seinen Festen und die Sakramente als bereichernde Ausdrucksformen des christlichen Lebens näher kennen.

Inhalt

- Jahreskreis der katholischen Kirche.
- Zur Bedeutung und Geschichte der Kirchenfeste.
- Gestaltung der Feste in Wohn- und Arbeitsgruppen.
- Feier der Lebenswenden – Sakramente als Stärkungsfeiern.

Ergebnis

- Sie lernen die Kirchenfeste kennen und erfahren ihre Bedeutung und ihre Relevanz für das christlich-katholische Leben.
- Sie lernen die Sakramente kennen, ihren (biblischen) Ursprung und ihre Relevanz für das christlich-katholische Leben.
- Auf Sakramente und Feiertage anderer christlicher Konfessionen wird ebenfalls eingegangen.

Für diese Veranstaltung können Exerziten-Tage beantragt werden!



Referentin

Anja Fecke, Seelsorgerin



Datum

31. März 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.30 Uhr



Ort

Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1a



max. Teilnehmendenzahl

6

4.3.

4.3. Einfaches, kreatives Gestalten mit Alltagsmaterialien

Ziel

Sie lernen einfache Methoden kennen, mit Alltagsmaterialien verschiedene Gegenstände zu gestalten. Sie können Erlerntes in Ihrem Arbeitsalltag praktisch umsetzen.

Inhalt

- Material.
- Arbeitsschritte.
- Welche Ergebnisse sind möglich.
- Beschäftigen, Erarbeiten, Gestalten, Basteln.

Ergebnis

- Sie können im Arbeitsalltag verschiedene Möglichkeiten der Beschäftigung anbieten.
- Sie können das Wissen weitergeben sowie erste praktische Methoden im Arbeitsalltag ausprobieren.



Referierende

Mitarbeitende der Tagesförderstätte



Datum

21. April 2023
17. November 2023



Zeit

13.30 – 16.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Tagesförderstätte



max. Teilnehmendenzahl

10

4.4.

4.4. Ich bin dann mal weg

Ziel

Einander kennenlernen.
Sich über den Glauben austauschen.
Neue Wege gehen.
Gemeinschaft erleben.
Singen und beten.
In der Natur sein.



Referentin

Anja Fecke
Seelsorgerin, Pilgerbegleiterin



Datum

15. August 2023 –
17. August 2023



Zeit

Nähere Informationen gibt es rechtzeitig vor den Pilgertagen.



Ort

Der Weg wird rechtzeitig bekannt gegeben.



max. Teilnehmendenzahl

12

4.5.

4.5. Ich glaube entspannt

Ziel

Sie lernen ausgewählte Bibeltexte kennen und entdecken ihre Relevanz für das eigene Leben.

Durch ausgewählte Qi-Gong Übungen und Tai Ji Quan-Elemente lernen Sie Körperübungen kennen, die zur Entspannung und Stressbewältigung beitragen können.

Eine entspannte Atmosphäre bietet die Möglichkeit, körperlich und seelisch aufzutanken.

Inhalt

- Bibelarbeit an ausgewählten Texten des Neuen und Alten Testaments.
- Übungen des Ji Yin Ying und der Acht Brokate.
- Austausch.

Ergebnis

- Sie können selbstständig Übungen aus zwei Qi Gong Systemen anwenden und diese Übungen nutzen, um eine Work-Life-Balance zu entwickeln und um Stresssituationen zu kompensieren.
- Sie können biblische Texte zur eigenen Psychohygiene einsetzen.

Diese Veranstaltung kann als Exerzitien beantragt werden!

Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken oder Stoppersocken und eine dicke Decke mitbringen.

**Referentin**

Anja Fecke, Seelsorgerin

**Datum**

11. August 2023

**Zeit**

09.00 Uhr – 12.30 Uhr

**Ort**

Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1a

**max. Teilnehmendenzahl**

6

4.6.

4.6. Palliativ Care

Ziel

Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen in der Eingliederungshilfe.

Inhalt

- Vorstellung des Palliativnetzes Kreis Höxter e. V. und Strukturen des hospizlichen-palliativen Versorgungssystems.
- Symptome am Lebensende erkennen und lindern.
- Die Frage nach dem Richtig oder Falsch- „Essen und Trinken“ (ggf. mit Fallbesprechung).
- Weitere mögliche Themen:
Biographie- Arbeit/Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase/Zukunftsplanung als Instrument zur Entscheidungsfindung.

**Referentinnen**

Andrea Krüger
Palliativfachkraft

Meike Gast
Palliativfachkraft

**Datum**

05. Juni 2023
06. Juni 2023

**Zeit**

11.00 Uhr – 13.30 Uhr (05.06.)
13.00 Uhr – 15.30 Uhr (06.06.)

**Ort**

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem

**max. Teilnehmendenzahl**

20-25

4.7.

4.7. Plötzlich und unerwartet ... | Wie dem Tod in unseren Wohnangeboten begegnen?

Ziel

Die Teilnehmenden erfahren, wie mit dem plötzlichen Versterben eines Bewohners/einer Bewohnerin umzugehen ist.

Sie lernen, welche Bestimmungen für die Aufbewahrung gelten.

Sie erfahren, wie sie selbst in dieser belasteten Situation für sich sorgen können.

Inhalt

- Abläufe besprechen.
- Die korrekte Reihenfolge und Information.
- Aufbahrung und Bestatter.
- Trauerkoffer.

Ergebnis

- Die Teilnehmenden begegnen ohne Panik dem nächsten Todesfall.
- Sie erhalten Handlungskompetenzen bei einem plötzlichen Todesfall.
- Sie wissen um die ersten Schritte und erhalten Handlungssicherheit.
- Sie können andere Mitarbeitende unterstützen.
- Sie strahlen Sicherheit und Kompetenz gegenüber den Leistungsberechtigten aus.



Referentin

Anja Fecke, Seelsorgerin



Datum

21. Juni 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Ort

Paderborn-Schloß Neuhaus
Merschweg 1a



max. Teilnehmendenzahl

6

4.8.

4.8. Sterbe- und Trauerbegleitung durch die Hospizbewegung Warburg

Ziel

Sie lernen die Aufgaben der Sterbe- und Trauerbegleitung kennen.

Inhalt

- Wer sind wir?
- Was wollen wir?
- Was tun wir?
- Was kann ich tun?

Ergebnis

- Sie kommen in den ersten Kontakt mit der Hospizbewegung.
- Sie haben ein Grundverständnis von der Arbeit der Hospizbewegung erlangt.
- Sie erhalten Adressen von Kontaktpersonen.
- Sie können durch diese Hilfe anfordern.



Referentinnen

Ulrike Menn
Hospizbewegung Warburg

Sabine Hauptmann
Trauerbegleiterin



Datum

24. April 2023



Zeit

09.00 – 12.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

10

5

Inklusive Bildung

5.1.

5.1. Brandschutz | INKLUSIV

In 2023 bieten wir wieder eine Brandschutz-Schulung INKLUSIV an. Gibt es genügend Interessierte, wird eine Schulung an den unten genannten Terminen stattfinden.

Bitte melden Sie sich dann über fortbildung@cwv-paderborn.de an. Hierüber wird der zuständige Feuerwehrmann eingeladen.

**Referent**

Johannes Hellmuth
Feuerwehr

**Datum**

14. Juni 2023
15. Juni 2023

**Zeit**

09.00 Uhr – 13.00 Uhr

**Ort**

HPZ Warburg, Stiepenweg 70
Aula

**max. Teilnehmendenzahl**

10-20

5.2.

5.2. Ein Morgen im Wald | INKLUSIV

Ziel

- Sie lernen den Wald in Ihrer Nähe besser kennen.
- Sie verbringen einen Morgen im Wald.
- Sie erfahren spannende Sachen über Tiere, die in dem Wald leben.
- Sie werden erfahren, dass der Wald wichtig ist
- Und Sie werden lernen, was Sie tun können, um den Wald zu schützen.

Inhalt

- Sie fahren in den Wald von Hardehausen.
- Sie erkunden ein Stück Wald:
- Welche Tiere leben in dem Wald?
- Was wissen Sie schon über diese Tiere?

Sie erfahren

- wie die Tiere im Wald leben.
 - warum ein Wald wichtig ist.
 - was Sie tun können, um den Wald zu schützen.
- Außerdem wollen wir zusammen beim Wald Mittagessen.

Ergebnis

- Sie kennen einige Tiere, die in unseren Wäldern leben.
- Sie wissen, wie und wo diese Tiere leben.
- Sie werden (wenn sie wollen) ein Waldschützer.

Außerdem wollen wir zusammen Mittagessen. Bitte bringen Sie hierfür etwas Geld mit. Die Anmeldung erfolgt über die Teamleiter.

**Referentin**

Barbara Altemeier
Umwelt-Bildungs-Initiative (UBI)
OWL

**Datum**

31. Mai 2023

**Zeit**

10.00 – 13.30 Uhr

**Ort**

Treffpunkt HPZ Warburg
Verwaltung

**max. Teilnehmendenzahl**

15

5.3.

5.3. Erste Hilfe | INKLUSIV

In 2023 bieten wir wieder einen Erste-Hilfe-Kurs INKLUSIV an.
Gibt es genügend Interessierte, werden wir das DRK Warburg einladen.

Bitte melden Sie sich über fortbildung@cww-paderborn.de an.
Hier wird die Anmeldung dann an das Rote Kreuz weitergegeben.



Referent
DRK Kreisverband Warburg



Zeit
09.00 Uhr – 13.00 Uhr



Ort
HPZ Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl
10-20

5.4.

5.4. Gesund und fit durch den Tag | INKLUSIV

Ziel

- Sie lernen warum gesundes Essen so wichtig ist.

Inhalt

- Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz und Zuhause.
- Die richtige Pausenverpflegung.
- Was esse ich eigentlich den ganzen Tag?
- „Richtig“ einkaufen.

Ergebnis

- Sie erlernen viel über gesundes Essen bei der Arbeit und für Zuhause.

Besonders geeignet für folgende Klienten und Klientinnen:

- Assistenz eigene Wohnung
- Intensiv ambulant betreutes Wohnen

Termine werden individuell vereinbart.

Die Anmeldung erfolgt über die Teamleitung.

Sobald sich genügend Personen angemeldet haben, wird ein Termin vereinbart.



Referentinnen
Vanessa Beile
Miriam Fischer
Ernährungsberatung Böhmer



Zeit
16.30 Uhr – 18.30 Uhr



Ort
HPZ Warburg, Stiepenweg 70



max. Teilnehmendenzahl
8

6

CWW – intern

6.1.

6.1. Barkasse führen

Ziel

Sie lernen die Führung der Barkasse gemäß den Grundlagen ordnungsgemäßer Kassenführung kennen. Die bedarfsorientierte Schulung kann sowohl als Hilfe zum Einstieg in das Thema als auch als Auffrischung dienen.

Inhalt

- Vorstellung des Prozesses Barkasse führen.
- Ein-, Aus- und Rückzahlungsbelege und der Kassenbericht.
- Die Prüfung der Barkasse und das Zählprotokoll.
- Aktuelle Themen nach Bedarf.

Ergebnis

- Im Ergebnis haben die Teilnehmenden theoretische als auch praktische Anwendungskompetenz erworben, die in der alltäglichen Arbeit genutzt werden kann.



Referentinnen

Sonja Glade
Bettina Jochheim
Controlling



Datum

31. Mai 2023



Zeit

9.30 Uhr – 11.30 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

8

6.2.

6.2. Caritas Wohnen-Update

Ziel

Das Ziel der Fortbildung ist es, den Mitarbeitenden, die länger als 10 Jahre beim CWW Paderborn beschäftigt sind, aktuelle Informationen zum Unternehmen und zur Entwicklung in der Behindertenhilfe zukommen zu lassen.

Inhalt

- Geschichte des CWW Paderborn im Kontext mit der Entwicklung in der Behindertenhilfe.
- Die Struktur und das Dienstleistungsangebot des CWW Paderborn und des Geschäftsbereichs Wohnen heute.
- Auseinandersetzung mit grundlegenden Leitprinzipien der Behindertenhilfe, wie z. B. Selbstbestimmung, Inklusion, Teilhabe, Empowerment.
- Austausch mit der Geschäftsführung.
- Kennenlernen verschiedener Querschnittsaufgaben, Projekte, Einrichtungen und Dienste.

Ergebnis

- Die Teilnehmenden lernen sich gegenseitig kennen, tauschen sich über die verschiedenen Bereiche wie Angebote aus und erfahren von dem umfangreichen Bereich, den der CWW umfasst.



Referierende

Diverse Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen



Datum

2. Halbjahr 2023



Zeit

9.30 Uhr – 12.30 Uhr



Ort

Online



Teilnehmendenzahl

mind. 20 | max. 40

6.3.

6.3. Einführungstag für neue Mitarbeitende

Ziel

Sie sind als neue Mitarbeitende eingeladen, sich über unser Unternehmen zu informieren.

Inhalt

- Auseinandersetzung mit grundlegenden Leitprinzipien der Behindertenhilfe, wie z. B. Selbstbestimmung, Inklusion, Teilhabe, Empowerment.
- Der CWW Paderborn als christlicher Unternehmensverbund.
- Das Leitbild, die Struktur und das Dienstleistungsangebot der Caritas Wohnen gGmbH.
- Rechtliche Grundlagen der Arbeit (Eingliederungshilfe, Pflegeversicherung, Kostenträger, Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR u. a.).
- Kennenlernen verschiedener Querschnittsaufgaben, Projekte und Fachbereiche.

Ergebnis

- Sie lernen sich gegenseitig kennen, tauschen sich über die verschiedenen Fachbereiche aus und erfahren über den umfangreichen Bereich, den die Caritas Wohnen umfasst.



Referierende

Diverse Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen



Datum

2. Halbjahr 2023



Zeit

09.30 Uhr – 12.30 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

40

6.4.

6.4. E-Learning | Online-Unterweisungen für jeden Mitarbeitenden

Ziel

Regelmäßige Pflichtunterweisungen werden auch im Jahr 2023 über unsere E-Learning-Plattform angeboten. Interaktive Lehrmodule verfolgen unter anderem das Ziel, Sie über potentielle Gefährdungen aufzuklären und Sie vor möglichen arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Arbeitsunfällen zu schützen. Sie erhalten Kenntnisse, um Ihre Arbeit sicherheits- und gesundheitsbewusst auszuführen. Welche Module im Jahr 2023 für Sie verpflichtend sind, entnehmen Sie der E-Learning-Plattform.

Die Lehrmodule beinhalten Themen wie:

- Allg. Gleichbehandlungsgesetz
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit
- Brandschutz
- Datenschutz
- Erste Hilfe
- Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Gestaltung von Büroarbeitsplätzen
- Gewaltprävention in der Pflege
- Hygiene im Küchenbetrieb
- MRSA/MRE
- Personalhygiene
- Sexualität und Prävention
- Tritte und Leitern
- UVV Unfallverhütungsvorschriften

6.5.

6.5. Excel-Schulung

Ziel

Sie lernen Excel bedarfsorientiert im Rahmen des persönlichen Arbeitsgebietes anzuwenden. Dabei wird durch das modulare Fortbildungsangebot eine zielorientierte Fortbildung ermöglicht.

Inhalt

- Modul 1: Was ist Excel?
Formatieren und Darstellen in Excel.
- Modul 2: Erstellen von Tabellen.
- Modul 3: Formeln und Berechnungen.
- Modul 4: Erstellen einer Pivot-Tabelle.
- Modul 5: Grafiken und Auswertungen.

Ergebnis

- Im Ergebnis haben die Teilnehmenden theoretische als auch praktische Anwendungskompetenz erhalten, die in der alltäglichen Arbeit genutzt werden kann.

Die Fortbildung ist modular aufgebaut, so dass individuelle Bedarfe bedient werden können.

Sie können, müssen aber nicht, an allen Modulen teilnehmen.

Bitte wählen Sie bei der Anmeldung die Module aus, an denen Sie gern teilnehmen möchten.



Referierende

Team Controlling
Theresia Kemper
Matthias Gaussmann
Sonja Glade



Datum

13. - 15. Juni 2023



Zeit

1. Tag: 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
2. Tag: 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
3. Tag: 9.00 Uhr – 11.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Haus Bethlehem



max. Teilnehmendenzahl

9 je Modul

6.6.

6.6. Medienscouts

Ziel

Als nach den Richtlinien der Landesanstalt für Medien NRW zertifizierter Medienscout evaluieren Sie den Entwicklungsstand der digitalen Medien in den Einrichtungen und Diensten, in denen Sie tätig sind.

Inhalt

- Aktuelle Stunde – Erfahrungsaustausch.
- Entwickeln von Praxismodellen.
- Neuigkeiten aus der Medienwelt.

Ergebnis

- Sie haben nach der Veranstaltung Anregungen für Ihre Arbeit vor Ort im Bereich Medien.
- Sie haben die für Sie relevanten Fragen aus dem Arbeitsalltag als Medienscout geklärt und können mit den Antworten in Ihrem Arbeitsumfeld weiter arbeiten.
- Sie können das Gelernte an andere Mitarbeitende sowie Klienten und Klientinnen weitergeben und ausprobieren.



Referenten

Reinhard Hupe
Medienbeauftragter

Christian Möser
Medienpädagoge



Datum

16. März 2023
14. September 2023



Zeit

9.00 Uhr – 13.00 Uhr



Ort

Warburg, Stiepenweg 70
Aula



max. Teilnehmendenzahl

40

6.7.

6.7. QM-Handbuch | Grundlagen

Ziel

Sie lernen den Aufbau und die Funktionsweise des QM-Handbuchs der Caritas Wohnen gGmbH kennen und wie Sie dieses schnell und unkompliziert in Ihrem Arbeitsalltag zu Ihrer Unterstützung einsetzen können.

Inhalt

- Was ist ein Prozess? Was ist ein QM-Handbuch?
- Aufbau des QMHs und der Prozessdarstellungen.
- Anwendung des QMHs im Alltag.
- Beantwortung von offenen Fragen.

Ergebnis

- Sie wissen, wie das QMH im Bedarfsfall zu verwenden ist.
- Sie können Kollegen und Kolleginnen bei Anwendungsfragen hilfreich zur Seite stehen.



Referent

Marius Gaede
Mitarbeiter
Qualitätsmanagement



Datum

19. April 2023



Zeit

09.00 Uhr – 11.00 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

10

6.8.

6.8. Vivendi PEP | Abwesenheitsdienste

Ziel

Im Dienstplanalltag werden Dienstplanende immer wieder mit Abwesenheitssituationen konfrontiert. Nicht immer ist sofort eindeutig, welcher der vorhandenen Abwesenheitsdienste zu nutzen ist. Durch Erklärungen, Infos und Beispiele im Dienstplanprogramm ist es das Ziel dieser Schulung, das Wissen über diese Dienste auszubauen und eine einfachere Anwendung zu ermöglichen.

Inhalt

- In der Fortbildung werden die wichtigsten Abwesenheitsdienste aus Vivendi PEP aufgegriffen und deren Anwendung im Dienstplan erläutert.
- Anhand von Beispielen werden Szenarien durchgespielt und erklärt, wann welcher Dienst genutzt werden muss.
- Mögliche Fehlerquellen beim Eintragen der Dienste werden besprochen.

Ergebnis

- Aufgrund des neu erlangten oder aufgefrischten Wissens erlangen Sie einen sicheren Umgang beim Eintragen von Abwesenheitsdiensten in den Dienstplan.
- Sie sind über die Anwendungsweisen der wichtigsten Abwesenheitsdienste im GB Wohnen informiert.



Referent

Felix Trexler
Vivendi Anwendungsbetreuer



Datum

09. August 2023



Zeit

10.00 Uhr – 11.00 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

10

6.9.

6.9. Vivendi PEP | Grundlagen der Dienstplanung

Ziel

Sie erlernen die Grundlagen der Dienstplangestaltung mit Vivendi PEP.

Inhalt

- Aufzeigen von grundlegenden Funktionen und Schaltflächen von Vivendi PEP.
- Erklärung der Dienstplangestaltung (Setzen von Diensten, Soll- und Ist-Plan, Eintragen von Sonderdiensten wie „Krank“ oder Urlaub).
- Interpretieren von Zahlen und Daten im Dienstplan.
- Wichtige Abläufe in Vivendi PEP (Annehmen von Fortbildungen, Nutzung der Urlaubs- und Abwesenheitsverwaltung, etc.).

Ergebnis

- Sie kennen grundlegende Funktionen von Vivendi PEP.
- Sie können direkt nach der Veranstaltung Dienstpläne mit Vivendi gestalten.
- Sie können Dienstpläne und angezeigte Daten selbstständig interpretieren.



Referent

Felix Trexler
Vivendi Anwendungsbetreuer



Datum

29. März 2023
27. September 2023



Zeit

09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

8

6.10.

6.10. Vivendi PEP | Spezielle Dienste

Ziel

Teilnehmende an dieser Fortbildung lernen, wie einige besondere Dienste (u. a. Rufbereitschaften, Nachtbereitschaften) in Vivendi PEP funktionieren und was beim Eintragen dieser in den Dienstplan beachtet werden muss.

Inhalt

- Funktionsweise von Nachtbereitschaftsdiensten (Was wird bei Eintragung in den Dienstplan gebucht?).
- Erläuterung der Rufbereitschaftsdienste (Was muss beim Eintragen der Dienste beachtet werden? Was wird wie gebucht?).
- Erklärung zu XM Diensten (Wann sind diese zu setzen? Wie sind diese Dienste zu setzen?).

Ergebnis

- Sie kennen die Funktionsweise der oben genannten Dienste und sind sicherer im Umgang mit dem Dienstplan.
- Sie wissen, welche Buchungen durch das Eintragen der Dienste ausgelöst werden.
- Sie können Fragen von Mitarbeitenden zu den Diensten beantworten.



Referent

Felix Trexler
Vivendi Anwendungsbetreuer



Datum

26. April 2023



Zeit

10.00 Uhr – 11.00 Uhr



Ort

Online



max. Teilnehmendenzahl

10

6.11.

**Referenten**

Thomas Fink
Vivendi Anwendungsbetreuer

Frank Grundmann
Vivendi Anwendungsbetreuer

Datum

19. Januar 2023
16. Februar 2023
16. März 2023
20. April 2023
15. Juni 2023
20. Juli 2023
17. August 2023
21. September 2023
19. Oktober 2023
16. November 2023
21. Dezember 2023

**Zeit**

09.00 Uhr – 10.00 Uhr

**Ort**

Online

**max. Teilnehmendenzahl**

6

6.11. Vivendi PD | Grundlagen**Ziel**

Sie erlernen die Grundlagen von Vivendi PD.

Inhalt

Was ist für die tägliche Arbeit mit Vivendi PD wichtig?

- Vivendi Oberfläche
- Stammdaten
- Betreuungsbericht
- Heutige Maßnahmen
- Vitalwerte
- Fixierung
- Sturzprotokolle
- Notfallblatt
- An- und Abwesenheiten

Ergebnis

- Sie kennen grundlegende Funktionen von Vivendi PD.
- Sie können professionell dokumentieren.

6.12.

**Referenten**

Thomas Fink
Vivendi Anwendungsbetreuer

Frank Grundmann
Vivendi Anwendungsbetreuer

**Datum**

08. Februar 2023
11. Mai 2023
11. Oktober 2023

**Zeit**

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

**Ort**

Online

**max. Teilnehmendenzahl**

6

6.12. Vivendi PD | Multiplikatoren und Multiplikatorinnen**Ziel**

Sie werden dazu befähigt, Mitarbeitende in die Grundlagen der Vivendi PD Anwendung einzuweisen und als erste Ansprechperson vor Ort zu fungieren.

Inhalt

- Erläuterung der für die Betreuungspraxis relevanten Funktionen.
- Bericht von Neuerungen.

Ergebnis

- Sie können Mitarbeitende beim täglichen Umgang mit Vivendi PD unterstützen.
- Sie können als Ansprechpartner in den Teams alltägliche Fragen von Mitarbeitenden beantworten.
- Sie erkennen Unsicherheiten und Schulungsbedarfe innerhalb des Teams und bearbeiten diese.

6.13.

6.13. Vivendi PD I Multiplikatoren und Multiplikatorinnen Q & A

Ziel

Sie werden dazu befähigt, Mitarbeitende in die Grundlagen der Vivendi PD Anwendung einzuweisen und als erster Ansprechpartner vor Ort zu fungieren.

Inhalt

- Klärung von Fragen.
- Möglichkeit zum Austausch.

Ergebnis

- Sie können Mitarbeitende beim täglichen Umgang mit Vivendi PD unterstützen.
- Sie können als Ansprechpartner in den Teams alltägliche Fragen von Mitarbeitenden beantworten.



Referenten

Thomas Fink
Vivendi Anwendungsbetreuer

Frank Grundmann
Vivendi Anwendungsbetreuer



Datum

nach vorheriger Absprache



Ort

Online

Anhang

Betriebliches Gesundheitsmanagement – BGM

Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement hat sich die Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH zum Ziel gesetzt, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch ein breit angelegtes Spektrum an Angeboten und Maßnahmen zu erhalten und zu fördern.

Die Angebote aus dem Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung finden Sie im Programm 2022 des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Sollten Sie dazu Fragen haben, melden Sie sich gern bei:

Christina Wirz
T 05251 2889 219

Simone Milz
T 05251 2889 218

Gern können Sie auch eine E-Mail schreiben.
Sie erreichen die Kolleginnen unter:

bgm@cww-paderborn.de



Exerzitien

Unterbrechen, innehalten, aufhören. Einkehr halten, sich besinnen. Das eigene Leben reflektieren. Sich eine Atempause gönnen – aus dem Gedränge der individuellen Ansprüche die Stille suchen und in sich hören. Gott begegnen. Exerzitien – geistliche Übungen – laden genau dazu ein. Sie eröffnen Räume und Zeiten für geistliches Wachsen. Im Erzbistum Paderborn bieten zahlreiche Exerzitien-Häuser vielfältige Angebote an. Ein regelmäßig erscheinender Exerzitien-Kalender kann unter folgender Adresse angefordert werden:

Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn
Referat Exerzitien und Spiritualität
Domplatz 3
33098 Paderborn
T 05251 1251267
E-Mail: exerzitien@erzbistum-paderborn.de
www.erzbistum-paderborn.de



Adressen von Veranstaltungen im Bundesgebiet finden Sie unter: **www.exerzitien.info**



Mitarbeitende, die im Einverständnis mit dem Dienstgeber an Exerzitien teilnehmen, erhalten im Kalenderjahr bis zu drei Arbeitstage Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung der Dienstbezüge (AVR, Allg. Teil, § 10, Abs. 5). Die Beantragung von Exerzitien erfolgt ausschließlich über den Urlaubsantrag (Arbeitsbefreiung).

Rahmenbedingungen und Datenschutz

Wir freuen uns, Ihnen auch 2023 wieder ein umfangreiches Fortbildungsangebot vorstellen zu können.

Grundlage ist das Rahmenkonzept für berufliche Fort- und Weiterbildung des Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.

Berufliche Fortbildung hat das Ziel, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten dem Mitarbeitenden bewusst zu machen, zu erhalten, zu erweitern, neuen Entwicklungen anzupassen oder einen beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. Bildung umfasst jedoch mehr als die Befähigung, einen bestimmten Beruf oder eine bestimmte Tätigkeit ausüben zu können. Wir verstehen Bildung in einem erweiterten Sinne. Bildung formt den Menschen im Hinblick auf sein Menschsein, und dazu gehören Körper, Geist und Seele.

Diese Überzeugung spiegelt sich in der Vielfalt der Angebote. Grundsätzlich richten sich die Fortbildungsangebote an alle hauptberuflich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden im Geschäftsbereich Wohnen. Mitarbeitende aus anderen Einrichtungen und Diensten, Eltern und Betreuer*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

Kosten

Externe Teilnehmende

Intern für externe Referierende:

Ganztägige Fortbildung 80,00 €

Halbtägige Fortbildung 40,00 €

Die Kostenerstattung für Mitarbeitende des CWW erfolgt durch das Budget der einzelnen Wohnhäuser.

Rechtliche Grundlagen

1. Jeder Mitarbeitende hat nach dem Landesweiterbildungsgesetz NRW das Recht auf Freistellung für Fort- und Weiterbildung von einer Woche pro Kalenderjahr.
2. In der AVR ist der Anspruch auf Freistellung für Fort- und Weiterbildung zusätzlich geregelt. Er beträgt hier ebenfalls eine Woche pro Kalenderjahr. Dieser ist jedoch auf den gesetzlichen Anspruch anzurechnen.
3. Ebenso ist in der AVR Folgendes geregelt: Wird ein Mitarbeitender auf Veranlassung vom Dienstgeber zu einer Fortbildung geschickt, so muss der Dienstgeber den Mitarbeitenden dafür freistellen und die Kosten der Fort- und Weiterbildung tragen.

Hinweise aufgrund von Covid-19

Für alle Präsenz-Veranstaltungen, die im Rahmen des Fortbildungsprogramms 2023 der Caritas Wohnen gGmbH angeboten werden, gelten die zu dem Zeitpunkt gültigen CoronaSchutzVerordnungen des Landes NRW.

Sofern die CoronaSchutzVerordnungen Präsenzveranstaltungen als nicht zulässig erklären, halten wir uns das Recht vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen.

Für Präsenzveranstaltungen gibt es ein an die jeweiligen Verordnungen angepasstes Hygienekonzept.

Dieses können Sie bei Frau **Sigrid Jochheim** unter **fortbildung@cww-paderborn.de** anfordern.



Referentinnen und Referenten

Ahrendts, Caroline B.Sc., M.Sc. Psychologie | Psychologin
Altemeier, Barbara, Sozialpädagogin
Anscheit, Sabrina, Verwaltungsangestellte
Barmeyer, Antje, Trainerin für Sekretariats- und Büromanagement
Beile, Vanessa, Ernährungsberaterin Warburg
Bessenich, Janina, Justiziarin | Geschäftsführerin Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.
Blätterbauer, Yvonne, Heilpädagogin | Koordination SAD
Deppe, Regina, Erzieherin | Ehrenamtsmanagement
Derenthal-Manske, Anja, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin | Sprachtherapie
Dziallas-Loick, Sabine, Dipl.-Pädagogin, Altenpflegerin
Erbach-Niemann, Dr. Dorothee, Apothekerin
Fecke, Anja, Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, Qi Gong- und Tai Ji Quan-Lehrerin | Seelsorgerin
Fink, Shanna, Pflegefachkraft
Fink, Thomas, Heilerziehungspfleger | Anwendungsbetreuer Vivendi
Fischer-Mania, Gabriele | Supervision und Fortbildung
Flören, Axel, Personalfachkaufmann
Gast, Meike, Palliativfachkraft
Gaußmann, Matthias, Dipl.-Kaufmann | Stabsstelle Controlling
Glade, Sonja, Dipl.-Mathematikerin | Controlling
Geerts, Pierre, Psychologe, Psychotherapeut (DGVT)
Grundmann, Frank, Heilerziehungspfleger | Anwendungsbetreuer Vivendi
Hauptmann, Sabine, Trauerbegleiterin
Hellmuth, Johannes | Feuerwehr
Höflich, Karin, Trainerin für Kinästhetik
Hupe, Reinhard, Dipl.-Sozialarbeiter | Teamleitung | Medienbeauftragter
Jochheim, Bettina | Controlling
Kazackov, Jelena, Altenpflegerin | Verantwortliche Pflegefachkraft
Kemper, Theresia, Dipl.-Kauffrau | Stabsstelle Controlling

Klöpping, Uwe, Ecclesia-Versicherungsdienst
Kopera, Birgit, PR-Beraterin (DAPR) | Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Krüger, Andrea, Palliativfachkraft
Lunkenbein, Bianca, Pflegedienstleiterin, Altenpflegerin | Verantwortliche Pflegefachkraft
Maischack, Verena, Sozialarbeiterin | Koordination SAD
Mandler, Janis, BEI_NRW Trainer
Matschke, Christian, Jurist | Personalleiter
Meier, Christiane, Erzieherin, Sexualpädagogin | Präventionsbeauftragte im Lebensbereich Sexualität
Menn, Ulrike, Stellv. Vorsitzende Hospizbewegung Warburg
Möser, Christian, Dipl.-Sozialpädagogin, Fachkraft für medienpädagogische Elternarbeit | Medienpädagogin
Müller, Sarah-Maria, B. Sc. Psychologie, M. Sc. Klinische Psychologie und Psychotherapie | Psychologin
Reichel, Jens, Dipl.-Sozialpädagoge, Diakon | Bereichsleiter Fachkrankenhaus Bethel
Rose, Gabriele, Wortgottesfeierleiterin | Seelsorgliche Begleiterin
Schindler, Herta, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin, Systemische Therapeutin
Schindler, Holger, Dipl.-Sozialpädagoge
Schulte, Anne, Ergotherapeutin, B.A. Angew. Therapiewissenschaft | Stabsstelle Teilhabeentwicklung
Seidel, Michael, Prof. Dr. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Steigenberger, Benedikt, Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut
Trexler, Felix, M.A. Sozialarbeiter | Anwendungsbetreuer Vivendi
Verwold, Jan, Dipl.-Sozialpädagoge, Reha-Planer
Wessler, Sebastian, Heilerziehungspfleger, Deeskalationstrainer ProDeMa®
Zelms, Regina, Trainerin und Coach
Zwirner, Lena, Ergotherapeutin, Heilpädagogin | Leitung Kundenmanagement

Alle Fortbildungen auf einen Blick | Monatsübersicht

Januar

12.01.	Teamentwicklung I PB.....	47
19.01.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE.....	96

Februar

01.02.	Delegationsschulung I Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I WAR.....	52
08.02.	Delegationsschulung I Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I PB.....	52
08.02.	Vivendi PD I Multiplikatoren und Multiplikatorinnen I ONLINE.....	97
14.02.	Sexualität und Prävention I Pflicht I WAR.....	30
15.02.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I WAR.....	52
15.02.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I WAR.....	52
16.02.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE.....	96
22.02.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I PB.....	52
22.02.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I PB.....	52
23.02.	Sexualität und Prävention I Pflicht I PB.....	30
23.02.	Teamentwicklung I PB.....	47

März

01.03.	Vorbeugen ist besser als heilen – pflegerische Prophylaxe sachgerecht I WAR.....	58
07.03.	Erste Hilfe I Grundkurs I PB.....	61
08.03.	Arbeitszeugnisse erstellen I ONLINE.....	42
10.03.	Assistierter Suizid – eine ethische Herausforderung?! I PB.....	70
13.03.	Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln I Grundlagen I ONLINE.....	57
14.03.	Deeskalation I Modul Basis I 1. Kurs, 1. Teil I WAR.....	25
14.03.	Gesundheitssorge – eine anspruchsvolle Aufgabe der Eingliederungshilfe I WAR.....	66
15.03.	Deeskalation I Modul Basis I 1. Kurs, 2. Teil I WAR.....	25
16.03.	Deeskalation I Modul Basis I 1. Kurs, 3. Teil I WAR.....	25
16.03.	Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) I WAR.....	54

16.03.	Hygienestandards der Caritas Wohnen I WAR.....	55
16.03.	Keine Angst vor Epilepsie I WAR.....	56
16.03.	Medienscouts I WAR.....	91
16.03.	Partizipation und Selbstbestimmung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen I PB.....	20
16.03.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE.....	96
20.03.	Erste Hilfe I Grundkurs I WAR.....	62
21.03.	Mit einer Autismusspektrumstörung durch den Tag I WAR.....	19
22.03.	BEI_NRW-Grundlagen I ONLINE.....	12
22.03.	Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) I PB.....	54
22.03.	Hygienestandards der Caritas Wohnen I PB.....	55
22.03.	Keine Angst vor Epilepsie I PB.....	56
23.03.	Partizipation und Selbstbestimmung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen I WAR.....	20
23.03.	Teamentwicklung I PB.....	47
28.03.	Kau- und Schluckstörungen I WAR.....	67
28.03.	Zeitmanagement.....	40
29.03.	Delegationsschulung I Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I PB.....	52
29.03.	Vivendi PEP I Grundlagen der Dienstplanung I ONLINE.....	94
31.03.	Das Leben feiern – das Jahr feiern! I Christliche Feste: was, wie, warum und wann? I PB ..	71

April

03.04.	Fortbildung für Integrationskräfte I 1. Teil I WAR.....	16
04.04.	Fortbildung für Integrationskräfte I 2. Teil I WAR.....	16
05.04.	Fortbildung für Integrationskräfte I 3. Teil I WAR.....	16
06.04.	Fortbildung für Integrationskräfte I 4. Teil I WAR.....	16
12.04.	Delegationsschulung I Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I WAR.....	52
18.04.	Haftung und Aufsichtspflicht in der Behindertenhilfe I WAR.....	18
19.04.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I WAR.....	52
19.04.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I WAR.....	52

19.04.	QM-Handbuch I Grundlagen I ONLINE.....	92
20.04.	Sexualität und Prävention I Pflicht I WAR.....	30
20.04.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE.....	96
21.04.	Einfaches, kreatives Gestalten mit Alltagsmaterialien I WAR.....	72
24.04.	Sterbe- und Trauerbegleitung durch die Hospizbewegung Warburg I WAR.....	77
25.04.	Sexualität und Prävention I Pflicht I PB.....	30
26.04.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I PB.....	52
26.04.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I PB.....	52
26.04.	Vivendi PEP I Spezielle Dienste I ONLINE.....	95
27.04.	Deeskalation I Modul Multiplikatoren und Multiplikatorinnen I WAR.....	27
27.04.	Snoezelen I WAR.....	21

Mai

02.05.	Sexuelle Grenzverletzung im Kindes- und Jugendalter I WAR.....	33
03.05.	Erste Hilfe I Aufbaukurs I WAR.....	64
04.05.	Geistige Beeinträchtigung und psychische Störungen I WAR.....	65
10.05.	Vorstellungsgespräche führen I WAR.....	49
11.05.	Deeskalation I Modul Körpertechniken I WAR.....	26
11.05.	Vivendi PD I Multiplikatoren und Multiplikatorinnen I ONLINE.....	97
16.05.	Schlagfertigkeit I WAR.....	39
17.05.	Erste Hilfe I Aufbaukurs I PB.....	63
24.05.	Gendern, aber richtig! I WAR.....	35
31.05.	Barkasse führen I WAR.....	86
31.05.	Ein Morgen im Wald I INKLUSIV I WAR.....	81

Juni

01.06.	Deeskalation I Modul Verbale Kommunikation I WAR.....	29
05.06.	Palliativ Care I WAR.....	75
06.06.	Palliativ Care I WAR.....	75
07.06.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I PB.....	52

07.06.	Delegationsschulung I Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I WAR.....	52
07.06.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I PB.....	52
12.06.	Zielgerichtete Gesprächsführung und Kommunikation I WAR.....	41
13.06.	Deeskalation I Modul Basis I 2. Kurs, 1. Teil I BÜR.....	25
13.06.	Excel-Schulung 1. Teil I WAR.....	90
14.06.	BEI_NRW-Refresher I ONLINE oder WAR.....	13
14.06.	Brandschutz I INKLUSIV I WAR.....	80
14.06.	Deeskalation I Modul Basis I 2. Kurs, 2. Teil I BÜR.....	25
14.06.	Delegationsschulung I Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I PB.....	52
14.06.	Excel-Schulung 2. Teil I WAR.....	90
15.06.	Brandschutz I INKLUSIV I WAR.....	80
15.06.	Deeskalation I Modul Basis I 2. Kurs, 3. Teil I BÜR.....	25
15.06.	Excel Schulung 3. Teil I WAR.....	90
15.06.	Öffentlichkeitsarbeit I PB.....	37
15.06.	Vivendi PD Grundlagen I ONLINE.....	94
21.06.	Plötzlich und unerwartet ... I Wie dem Tod in unseren Wohnangeboten begegnen? I PB....	76
28.06.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I WAR.....	52
28.06.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I WAR.....	52

Juli

04.07.	Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) I WAR.....	15
20.07.	Vivendi PD Grundlagen I ONLINE.....	94
27.07.	Sozialrecht aktuell.....	46

August

02.08.	Delegationsschulung Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I WAR.....	52
03.08.	Deeskalation I Modul Azubi I 1. Teil I WAR.....	24
04.08.	Deeskalation I Modul Azubi I 2. Teil I WAR.....	24
09.08.	Delegationsschulung Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I PB.....	52
09.08.	Vivendi PEP I Abwesenheitsdienste I ONLINE.....	93

10.08.	Erste Hilfe I Grundkurs I PB.....	61
11.08.	Ich glaube entspannt I PB.....	74
15.08.	Ich bin dann mal weg 1. Tag.....	73
15.08.	Sexualität und Prävention Pflicht I WAR.....	30
16.08.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I WAR.....	52
16.08.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I WAR.....	52
16.08.	Ich bin dann mal weg 2. Tag.....	73
17.08.	Ich bin dann mal weg 3. Tag.....	73
17.08.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE.....	96
23.08.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I PB.....	52
23.08.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I PB.....	52
24.08.	Sexualität und Prävention I Pflicht I PB.....	30
29.08.	Sachgerecht Dokumentieren I WAR.....	38
30.08.	Sachgerecht Dokumentieren I WAR.....	38
31.08.	Sachgerecht Dokumentieren I WAR.....	38

September

12.09.	Erste Hilfe I Grundkurs I WAR.....	62
13.09.	Demenz und geistige Beeinträchtigung I PB.....	14
13.09.	Personalrecht und -steuerung I Grundlagen der Personalarbeit I ONLINE.....	43
14.09.	Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) I WAR.....	54
14.09.	Hygienestandards der Caritas Wohnen I WAR.....	55
14.09.	Keine Angst vor Epilepsie I WAR.....	56
14.09.	Medienscouts I WAR.....	91
18.09.	Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung I WAR.....	17
19.09.	Unternehmerische Grundlagen im Sozialunternehmen I Grundlagen des Jahresabschlusses und des Budgetcontrollings.....	48
20.09.	Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) I PB.....	54
20.09.	Hygienestandards der Caritas Wohnen I PB.....	55

20.09.	Keine Angst vor Epilepsie I PB.....	56
20.09.	Unternehmerische Grundlagen im Sozialunternehmen I Grundlagen des Jahresabschlusses und des Budgetcontrollings.....	48
21.09.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE.....	96
25.09.	Epilepsie I WAR.....	60
26.09.	Deeskalation Modul Basis I 3. Kurs, 1. Teil I WAR.....	25
27.09.	Deeskalation Modul Basis I 3. Kurs, 2. Teil I WAR.....	25
27.09.	Vivendi PEP I Grundlagen der Dienstplanung I ONLINE.....	94
27.09.	Vorbeugen ist besser als heilen – pflegerische Prophylaxe sachgerecht I PB.....	58
28.09.	Deeskalation Modul Basis I 3. Kurs, 3. Teil I WAR.....	25
28.09.	Snoezelen I WAR.....	21

Oktober

04.10.	Delegationsschulung I Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I PB.....	52
09.10.	Erste Hilfe I Aufbaukurs I PB.....	63
10.10.	Deeskalation I Modul Azubi I 3. Teil I WAR.....	24
11.10.	Delegationsschulung I Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I WAR.....	52
11.10.	Deeskalation I Modul Azubi I 4. Teil I WAR.....	24
11.10.	Vivendi PD I Multiplikatoren und Multiplikatorinnen I ONLINE.....	97
16.10.	Systemisches Arbeiten in sozialpsychiatrischen Einrichtungen 1. Teil I WAR.....	22
17.10.	Systemisches Arbeiten in sozialpsychiatrischen Einrichtungen 2. Teil I WAR.....	22
18.10.	Systemisches Arbeiten in sozialpsychiatrischen Einrichtungen 3. Teil I WAR.....	22
19.10.	Systemisches Arbeiten in sozialpsychiatrischen Einrichtungen 4. Teil I WAR.....	22
18.10.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I WAR.....	52
18.10.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I WAR.....	52
19.10.	Personalrecht und -steuerung I Konfliktmanagement I ONLINE.....	44
19.10.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE.....	96
23.10.	Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln I Erkältungskrankheiten I ONLINE.....	57
24.10.	Kau- und Schluckstörungen I WAR.....	67
25.10.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I PB.....	52

25.10.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I PB.....	52
26.10.	Zusammenarbeit mit ges. Vertretenden I WAR	23

November

08.11.	Delegationsschulung Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I WAR.....	52
08.11.	Sachgerecht Dokumentieren I WAR	38
09.11.	Sachgerecht Dokumentieren I WAR	38
09.11.	Sexualität und Prävention I Pflicht I WAR.....	30
14.11.	Personalrecht und- steuerung I Wissen um das kirchliche Personalwesen I ONLINE	45
14.11.	Sexualität und Prävention I Pflicht I PB	30
15.11.	Delegationsschulung Medikamentengabe und Vitalzeichenkontrolle I Block 1 I PB.....	52
15.11.	Erste Hilfe I Aufbaukurs I WAR	64
16.11.	Deeskalation I Modul Körpertechniken I WAR.....	26
16.11.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE	96
17.11.	Einfaches, kreatives Gestalten mit Alltagsmaterialien I WAR.....	72
22.11.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I WAR	52
22.11.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I WAR.....	52
23.11.	Deeskalation I Modul Verbale Kommunikation I WAR.....	29
29.11.	Delegationsschulung I Diabetes u. subkutane Injektionen I Block 2 I PB	52
29.11.	Delegationsschulung I Systempflege (PEG, Blasenverweilkatheter) I Block 3 I PB.....	52

Dezember

21.12.	Vivendi PD I Grundlagen I ONLINE	96
--------	--	----

DEM LEBEN DIENEN – Soziales unternehmen



